**BIBLIOTHECA GOTHANA.**

# CICEROS REDE
FÜR DEN
# KÖNIG DEIOTARUS.

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH

ERKLÄRT

VON

DR. JULIUS STRENGE.

GOTHA.

FRIEDRICH ANDREAS PERTHES.



**88 a.**

Kommentar unterm Text

# CICEROS REDE

FÜR DEN

# KÖNIG DEIOTARUS.

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH

ERKLÄRT

VON

DR. JULIUS STRENGE,

SCHULRAT IM GROSSHZGL. MINISTERIUM, ABT. F. UNTERRICHTSANG. ZU SCHWERIN.

ZWEITE, VERBESSERTE AUFLAGE.

GOTHA.

FRIEDRICH ANDREAS PERTHES.

1901.

# VORWORT
## zur ersten Auflage.

In der vorliegenden Ausgabe der Rede pro rege Deiotaro bin ich denselben Grundsätzen gefolgt, welche mich bei der Bearbeitung der Reden pro Archia und pro Ligario, die derselben Sammlung angehören, geleitet haben. Sie soll an ihrem Teile dem Schüler das Verständnis des Inhalts und den Einblick in die Anordnung desselben vermitteln, sowie auf die rhetorischen und stilistischen Eigentümlichkeiten der Rede hinweisen, welche ebenso wie die nicht viel früher und vor demselben Richter gehaltene Rede pro Ligario dem Genus Atticum angehört und den Charakter einfacherer, deshalb aber nicht weniger kunstmäfsiger Rhetorik an sich trägt. Um dieses, ganz abgesehen von dem Inhalt, der das geschäftige und bewegte Thun und Treiben der von Rom abhängigen orientalischen Fürsten zur Zeit des zweiten Bürgerkriegs und später enthüllt, kennen zu lernen, zu verstehen und beurteilen zu können, ist die Rede besonders geeignet. Mag ihr auch Cicero selbst, wenn wir seine bezüglichen Worte überhaupt ernst nehmen dürfen, keinen gerade hohen Wert beilegen, so ist sie doch aus dem angegebenen Grunde

eine sehr passende und erwünschte Lektüre auf den obersten Stufen des gymnasialen Unterrichts. Dafs sie mitsamt der Rede pro Ligario nur ihrem geringen Umfange den Platz in der Schule verdanke, scheint mir so wenig treffend wie die Meinung, dafs der Rede pro Archia nur ihr vielbewunderter locus communis über die studia artium liberalium Beachtung verschafft habe, wenn ich auch nicht verkenne, dafs diese Dinge zu den bemerkens- und schätzenswerten Eigenschaften der genannten Reden gehören.

Bei der Gestaltung des Textes habe ich ebenso wie in der Rede pro Archia und pro Ligario die Ausgabe von C. F. W. Müller (Leipzig 1885) zu Grunde gelegt, freilich nicht ohne an einer Reihe von Stellen, abgesehen von mannigfaltigen Änderungen der Interpunktion und den durch die Rücksicht auf die lateinische Orthographie der Ausgaben der „Bibliotheca Gothana" gebotenen Abweichungen, dem Nohlschen Texte (Leipzig 1888) zu folgen. Ich neige der Meinung zu, dafs die Lesarten der Handschriften A und GRF = $\alpha$, denen auch Müller an einigen Stellen den Vorzug giebt, mit Nohl (Wochenschr. für klassische Philologie 1887, Nr. 39, p. 1198—1202 und dagegen C. F. W. Müller, Neue Jahrbb. für Philologie und Pädagogik 1888, 2. Heft, p. 137—141), noch für andere Stellen zu berücksichtigen sind. Ich bemerke hier folgende Änderungen: § 5 *dico intra parietes* statt *intra domesticos parietes* ($\alpha$, vgl. Nohl, p. 1200); § 8 nach Eberhards billigenswertem Vorschlage: *meminerant*; *te sibi amicum esse cognoverant* statt *teque cum huic iratum, tum sibi amicum* etc.; § 8 *non in bellis neque*

*in proeliis* statt *non (tam) in bellis nec in proeliis*; § 9 *si auxilia* statt *si tum auxilia* (vgl. Eberhard zur Stelle); § 15 *iudicas* für *iudices*; § 16 *non audita est* statt *non est audita*; § 17 *mehercule* statt *mehercules*; § 21 *sed fatuus et amens* statt *sed etiam fatuus et amens*; *transire* statt *transferri*; § 24 *nulla in re* statt *in nulla re*; § 29 *fui, suasor* statt *fui, (post Pharsalicum proelium) suasor*; § 35 *praeteritum* statt *praetermissum*; § 38 *refert acceptam* statt *acceptam refert.*

Parchim, den 12. März 1890.

**J. Strenge.**

---

# VORWORT
## zur zweiten Auflage.

An den Grundsätzen für die neue Bearbeitung der vorliegenden Rede eine Änderung vorzunehmen lag kein Grund vor. Neben dem Verständnisse des Inhalts und dem Einblicke in die Anordnung desselben soll sie die Bekanntschaft mit den rhetorischen und stilistischen Eigentümlichkeiten, die in ihr begegnen, vermitteln. Somit ist auch der Kommentar im wesentlichen unverändert geblieben. Was den Text an-

langt, so habe ich in § 38 der Begründung Luterbachers folgend die ursprüngliche Stellung *acceptam refert* wieder aufgenommen.

Schwerin, den 28. März 1901.

**J. Strenge.**

# EINLEITUNG.

Die Rede für den König Deiotarus hielt Cicero gegen Ende des Jahres 45 v. Chr.

Deiotarus war Tetrarch oder Vierfürst, d. h. Fürst eines Teiles der im 3. Jahrh. v. Chr. in Kleinasien eingewanderten Gallier, von denen die Landschaft Galatia oder Gallograecia ihren Namen führte. Er war dem Charakter seines Volkes entsprechend ein tapferer, kriegsfroher Mann, der besonders wohl aus Besorgnis vor dem mächtigen König Mithridates VI. Eupator während der langjährigen Kriege desselben gegen die Römer die Partei dieser ergriff und treu bei ihnen ausharrte. So hatte er im ersten (88—84 v. Chr.) und zweiten (82—81 v. Chr.) Sulla und Murena, im dritten (74—63 v. Chr.) Lucullus und Pompeius unterstützt und sich den Dank dieser Feldherren und des römischen Volkes wiederholt verdient. Dieser fand Ausdruck in ehrenden Dekreten und in Vergröfserungen seines Gebietes. Schliefslich wurde ihm zur Anerkennung jener Verdienste vom Senate auch der Königstitel zuerkannt. Klugheit und Dankbarkeit liefsen Deiotarus auch in späteren Jahren an der römischen Freundschaft festhalten. So schickte er dem Prokonsul Cicero während seiner Verwaltung der Provinz Cilicien Hilfstruppen gegen die Parther und verpflichtete sich dadurch den berühmten Redner für die Zukunft. Solcher Dienste wegen übersahen es auch die Römer, dafs der Fürst im Laufe der Zeit durch mancherlei List und Gewalt gegen die Nachbarn sein Gebiet vergröfserte und abrundete. — Während des Bürgerkrieges ergriff Deiotarus die Partei des Pompeius. Denn obgleich Cäsar einst als Konsul (59 v. Chr.) die Bestätigung der auch den König Deiotarus betreffenden Anordnungen des Pom-

peius in Asien erwirkt und sich denselben so verbunden hatte, so war er doch in den Augen orientalischer Fürsten dem Besieger des Mithridates und Ordner Asiens gegenüber ein unbekannter Mann. Deiotarus kämpfte bei Pharsalus mit, begleitete Pompeius auf seiner Flucht nach Ägypten bis Lesbos, verliefs hier das Schiff und eilte in sein Reich, um weiter für den Besiegten zu wirken. Der Tod desselben verhinderte ihn daran. Er unterwarf sich dem siegreichen Cäsar und stellte dessen Statthalter in Asien, Cn. Domitius, die Hilfsmittel seines Landes zur Verfügung. Dafür verlangte er von diesem die Unterstützung im Kampfe gegen Pharnaces, den Sohn des oben genannten Mithridates und König des bosporanischen Reiches, der in der Hoffnung, aus der grofsen Verwirrung des Bürgerkrieges Nutzen ziehen zu können, auch in das Reich des Deiotarus eingefallen war. Domitius entsprach dem Verlangen, wurde aber in der Schlacht bei Nikopolis mit Deiotarus besiegt und konnte es nicht verhindern, dafs sich Pharnaces in den Besitz des väterlichen Reiches Pontus setzte. Jetzt eilte Cäsar nach Beendigung des gefahrvollen alexandrinischen Krieges selbst nach Asien und bereitete hier dem Kriege gegen Pharnaces ein schnelles Ende. Dem Könige Deiotarus hatte Cäsar vor der Schlacht auf seine Bitte und gegen das Versprechen seiner Unterstützung in dem bevorstehenden Kampfe Verzeihung für sein früheres feindliches Verhalten gewährt, nach derselben nahm er die Gastfreundschaft des Königs auf dem Wege nach Vorderasien in Anspruch. Bei der Ordnung der kleinasiatischen Verhältnisse verlor Deiotarus einen beträchtlichen Teil seines Gebietes, den er an andere kleinasiatische Fürsten abtreten mufste. Als Cäsar zwei Jahre später (45 v. Chr.) aus Spanien nach Rom zurückkehrte, klagte Castor, ein Enkel des Deiotarus aus der Ehe einer Tochter desselben mit Castor Saocondarius, den Grofsvater zweier Mordversuche wegen, die er gegen Cäsar auf der Rückreise von Pontus nach Vorderasien im Jahre 47 innerhalb seines Gebietes geplant habe, vor dem Diktator als zuständigem Richter an. Arger Zwist in der Familie des gewaltthätigen und rücksichtslosen Königs mögen die Veranlassung zu der ungewöhnlichen Anklage gewesen sein. Auf solchen deuten auch die mannigfaltigen Gesandtschaften hin, welche in jener Zeit aus Galatien vor Cäsar

erschienen. Der der letzten Gesandtschaft des Deiotarus beigegebene Arzt Phidippus wurde von Castor als Zeuge gegen seinen Groſsvater gewonnen. Der Prozeſs wurde vor dem Diktator in dessen Hause und in Anwesenheit hochangesehener Männer, die teils als Augenzeugen, wie Cn. Domitius, teils als Beiräte, wie der berühmte Jurist Servius Sulpicius Rufus von Cäsar zur Teilnahme aufgefordert sein mochten, verhandelt. Die Entscheidung Cäsars kennen wir nicht. Wahrscheinlich verschob er sie bis zu seiner Anwesenheit in Asien, wohin er sich demnächst zur Führung des Krieges gegen die Parther zu begeben gedachte. Nach seiner vorher erfolgten Ermordung setzte sich Deiotarus, bevor ihm noch Antonius, durch seine von dem Könige bestochene Gemahlin dazu veranlaſst, unter Berufung auf Cäsars hinterlassene Papiere seine früheren Besitzungen durch öffentlichen Anschlag zugesprochen hatte, mit Gewalt in ihren Besitz.

Der Inhalt der Rede zerfällt in das Exordium, die Narratio, Refutatio und Conclusio. Im Exordium (§ 1—7) rechtfertigt der Redner seine Befangenheit. An dieses schlieſst sich die Narratio (§ 7—14 incl.), in welcher nach einer Beleuchtung der Hoffnungen, auf die sich die Anklage gründet, das Verhalten des Deiotarus während des Bürgerkrieges Pompeius und Cäsar gegenüber geschildert wird. Sie bildet den Übergang zur Refutatio (§ 15—34 incl.), welche in zwei Teile zerfällt. Im ersten wird die Hauptanklage, daſs Deiotarus den Cäsar habe ermorden wollen, zurückgewiesen (§ 15—22). Ebenso, wie solcher Plan unwahrscheinlich sei, weil er dem Interesse und dem Charakter des Königs widerstrebe, seien die Verdachtsgründe, auf die sich die Anklage stütze, unhaltbar und nicht beweiskräftig. Im zweiten Teile wird die weitere Beschuldigung, daſs Deiotarus ein Heer gegen Cäsar gerüstet habe (§ 22—24) und daſs er dem Cäsar immer feindselig gesinnt gewesen sei (§ 24—34 incl.), widerlegt. Wie es dem Redner infolge ihrer inneren Unwahrscheinlichkeit verhältnismäſsig leicht wird, die Hauptanklage zu entkräften, so schwer ist es, den Hörer von der Grundlosigkeit der Beschuldigungen des zweiten Teiles zu überzeugen. Durch einen in denselben eingefügten feindseligen Ausfall gegen den An-

kläger (§ 28—32 incl.) sucht der Redner die Aufmerksamkeit des Richters abzulenken und seine Sympathie für die Sache seines Klienten zu gewinnen. Die Conclusio (§ 35—43) betont einerseits die edle Sinnesart des Deiotarus und wendet sich anderseits an die des Cäsar, bittet ihn unter Berufung auf das Zeugnis der Gesandten um gerechten Urteilsspruch und schliefst mit einem Hinweis (Admonitio) auf die Bedeutung desselben.

# M. TULLII CICERONIS
## PRO
# REGE DEIOTARO AD C. CAESAREM
## ORATIO.

---

**Cum in omnibus causis gravioribus, C. Caesar, initio dicendi** 1 1
**commoveri soleam vehementius, quam videtur vel usus vel aetas mea postulare, tum in hac causa ita me multa perturbant, ut, quantum mea fides studii mihi adferat ad salutem regis Deiotari**

---

**Kap. 1.** I. Exordium. (§ 1—7.) **Die Befangenheit des Redners wird gerechtfertigt** 1) damit, dafs es ein König ist, der verteidigt wird (Erregung der Aufmerksamkeit); 2) damit, dafs es ein verdienter König ist, der gegen eine abscheuliche Anklage verteidigt wird (Erregung des Mitleids); 3) durch die Persönlichkeit der Ankläger (Erregung der Verachtung); 4) durch die Person des Richters, gegen den sich das Verbrechen gerichtet haben soll (Erregung der Unbefangenheit) und 5) durch die ungewohnten Verhältnisse des Ortes, wo die Verhandlung stattfindet (Erregung der Nachsicht und des Wohlwollens, Captatio benevolentiae). Die einzelnen Teile des Exordiums werden durch *primum* ... *deinde* ... *accedit, ut,* die beiden letzten jedesmal durch das mit rhetorischer Wirkung an die Spitze des Satzes gestellte Prädikat mit *etiam* markiert. 1. *cum ... soleam, tum*] *cum* concess. c. Coni., vgl. § 12; „zwar ... besonders aber". — *C. Caesar*] Die feierliche (mit dem Pränomen, vgl. § 4. 6. 16 etc.; vertraulicher ohne solches, vgl. § 12. 20) Anrede des Richters wird gewöhnlich nach den ersten Worten eingeschaltet. — *ita me multa perturbant*] Hyperbaton oder Traiectio (Sperrung) zur Hervorhebung der getrennten Satzteile; ebenso *quantum mea fides studii* zur Hervorhebung der in den korrelativen, chiastisch *(facultatis timor)* gestellten Gliedern enthaltenen Antithese. — *ad salutem regis D. defendendam*] häufige Paraphrase zur Erzielung rhetorischer Wirkung statt *ad regem D. defendendum.* — *adferat*] Attraktion des Modus. — *regis Deiotari*] *rex D.* regelmäfsige Stellung, da *rex* offizieller Titel ist,

defendendam, tantum facultatis timor detrahat. Primum dico pro capite fortunisque regis. Quod ipsum etsi non iniquum est in tuo dumtaxat periculo, tamen est ita inusitatum regem reum ca-
2 pitis esse, ut ante hoc tempus non sit auditum. Deinde eum regem, quem ornare antea cuncto cum senatu solebam pro perpetuis eius in nostram rem publicam meritis, nunc contra atrocissimum crimen cogor defendere. Accedit, ut accusatorum alterius crudelitate, alterius indignitate conturber. Crudelem Castorem, ne dicam sceleratum et impium, qui nepos avum in capitis discrimen adduxerit adulescentiaeque suae terrorem intulerit ei, cuius

---

vgl. § 4. 6. 8 etc. — *pro capite*] für das Leben (das Haupt als Sitz des Lebens, der Existenz). — *regis* ... *regem*] mit Nachdruck (Tropus der Prägnanz, der inhaltsvollen Kraft, vgl. § 34) in Rücksicht auf den hohen Rang des Angeklagten und das Ungewöhnliche (*inusitatum* ... *non auditum*) des Falles zuerst durch die Stellung am Ende des Satzes, dann durch Paronomasie (*regem reum*) hervorgehoben. — *Quod ipsum*] die Verteidigung, bzw. die Anklage eines Königs an sich, ohne Rücksicht auf die besonderen Umstände des Prozesses (vgl. § 4: „re enim iniquum, sed tua sapientia fit aequissimum"), lediglich (*dumtaxat,* genau genommen) im Hinblicke darauf, daſs es sich um die Gefahr eines Cäsar handelte, der doch mächtiger ist als ein König.

2. *eum regem*] Das Determinativpronomen steht an Stelle des deutschen unbestimmten Artikels vor Substantiva, die durch einen nachfolgenden Relativsatz näher bestimmt werden. — *quem ornare* ... *defendere*] chiastische Stellung der Antithese; beide Verba finita sind durch Adverbia zu übersetzen, die Infinitive durch das Verb. finitum, vgl. § 33. — *atrocissimum crimen*] Elativ nach latein. Sprachgebrauch, vgl. § 10. 19. 20; *atrox (ater)* düster aussehend, „gräfslich"; *crimen* das, was der richterlichen Unterscheidung (*cernere*) unterliegt, hier mit Bezug auf den Klagenden „die Anklage". — *alterius* ... *indignitate*] Homöoptoton (gleiche Endung der korrespondierenden Kasus in parallelen Satzgliedern). — *Crudelem* ... *impium*] Ausruf des Unwillens; *ne dicam* (zu unterscheiden von *ut non dicam*, der Form der Präteritio) bezeichnet, daſs man etwas Stärkeres sagen könnte (also = *prope dixerim*), es aber nicht thun will, um nicht etwa einen zu starken Ausdruck zu gebrauchen. — *qui* ... *adduxerit* ... *intulerit* ... *duxerit,* ... *impulerit*, *abduxerit!*] *qui* c. Coni. zur Einführung einer subjektiven Begründung. Das Verfahren Castors wird in gehäuften, parallel gebauten Satzgliedern und Antithesen gekennzeichnet; das in dieser Form (*que* ... *que)* ungewöhnliche Polysyndeton der drei ersten Glieder findet in dem Unwillen, der sich in dieser sich steigernden und folgernd ergänzenden (*que* „und so") Aufzählung ausspricht, seine Begründung; durch das Asyndeton der letzten Glie-

senectutem tueri et tegere debebat, commendationemque ineuntis aetatis ab impietate et scelere duxerit, avi servum corruptum praemiis ad accusandum dominum impulerit, a legatorum pedibus abduxerit! Fugitivi autem dominum accusantis, et dominum ab- 3
sentem et dominum amicissimum nostrae rei publicae, cum os videbam, cum verba audiebam, non tam adflictam regiam condicionem dolebam quam de fortunis communibus extimescebam. Nam cum more maiorum de servo in dominum ne tormentis quidem quaeri liceat, in qua quaestione dolor elicere veram vocem possit etiam ab invito, exortus est servus, qui, quem in eculeo

---

der kommt er zu noch pathetischerem Ausdruck. — *tueri et tegere*] allitterierendes (vgl. zur Allitteration § 11. 27. 28) verbales ἓν διὰ δυοῖν: „eifrig, sorgsam behüten“. — *debebat*] *debere* enthält die Forderung moralischer Pflicht; vgl. § 40. Indikativ an Stelle des deutschen Konjunktiv, vgl. § 15. 30. — *commendationem*] in ironischem (Tropus des Gegenteils) Sinne; in Wirklichkeit machte er sich verächtlich. — *ineuntis aetatis*] *aetas* vom einzelnen gesagt das Lebensalter, von mehreren das Zeitalter; in prägnantem Sinne das Lebensalter, in dem einer selbständig thätig ist, vgl. § 6. 37; hier das, in welchem die selbständige Thätigkeit beginnt *(ineuntis aetatis)*: „seiner jugendlichen Selbständigkeit“. — *a legatorum pedibus abduxerit*] Paraphrase, um der Verachtung des niedrigen *(pedibus)* Zeugen Phidippus Ausdruck und dem Satzgefüge einen rhetorisch wirkungsvollen Abschlufs zu geben.

3. *Fugitivi*] vgl. § 26, als Subst. ein Schimpfwort, das hier vorangestellt ist, um der Verachtung des Redners weiteren Ausdruck zu geben, der durch die folgende anaphorisch und polysyndetisch gestaltete Klimax *dominum accusantis et* („und zwar“, vgl. § 13) *dom. abs. et* („und sogar“) *dom. amicissimum* wirkungsvoller wird. — *cum ... audiebam*] Der Parallelismus im Baue der beiden Temporalsätze mit dem sie anaphorisch einleitenden *cum* dient dazu, das Erstaunen des Redners über die Frechheit im Gesichte und in den Worten des verächtlichen Menschen zu schildern (Impf., Homöoteleuton, vgl. § 10). — *regiam condicionem*] Adj. statt des deutschen Genet. attribut., vgl. § 17 u. ö. — *de fortunis communibus extimescebam*] volltönender rhetorischer Schlufs, um die schwere Befürchtung, die auch später (§ 30) wieder begründet wird, zu einer recht eindrucksvollen zu machen. — *de servo quaeri licet*] Um das Pietätsverhältnis, welches zwischen Herren und Sklaven herrschen sollte und den Sklaven gegen jene auszusagen verbot, damit also eine der Grundlagen des Staates nicht zu gefährden, gestattete das römische Kriminalverfahren mit Ausnahme besonderer Fälle solche Folter nicht. — *exortus est*] *exoriri* häufig von dem unerwarteten Auftreten; das Prädikat steht zum Ausdrucke der Überraschung dem Subjekte voran. — *qui, quem ...*

2 appellare non posset, eum accuset solutus. Perturbat me, C. Caesar,
4 etiam illud interdum, quod tamen, cum te penitus recognovi, timere desino; re enim iniquum est, sed tua sapientia fit aequissimum. Nam dicere apud eum de facinore, contra cuius vitam consilium facinoris inisse arguare, cum per se ipsum consideres, grave est; nemo enim fere est, qui sui periculi iudex non sibi se aequiorem quam reo praebeat. Sed tua, Caesar, praestans singularisque natura hunc mihi metum minuit; non enim tam timeo, quid tu de rege Deiotaro, quam intellego, quid de te ceteros velis

---

*solutus*] chiastische Stellung der antithetischen Satzteile *in eculeo* und *solutus*, *appellare non posset* (irrealis) und *accuset* (realis); *eculeus*, euphemistisch gebrauchtes Deminutiv. von *equus*, ein oben scharfkantiger Bock, auf den der Sklave, an Armen und Beinen mit Gewichten beschwert, gesetzt wurde. — *eum*] das rekapitulierende (invertierte) Determinativum dem Relativsatz zu bedeutungsvoller Hervorhebung seines Inhalts nachgesetzt, vgl. § 15. 16. 23. 27. 28.

**Kap. 2.** 4. *cum te penitus recognovi*] *cum* iterativisch „jedesmal wenn“, mit Indik. Perf. (Hauptsatz Präsens) zur Bezeichnung der wiederholten Handlung; im Deutschen meist das Präsens; *penitus (penus, penates)* eigentlich im Innern des Hauses, übertr. „eingehend, genau“, namentlich pleonastisch mit Verba wie *recognoscere, perspicere*, *pernoscere* etc. verbunden. — *aequissimum*] *aequus* billig und menschlich fühlend und denkend, daher günstig gesinnt, günstig; vgl. § 7 *aequitas*. — *dicere apud eum*] vor jem., der die Entscheidung in der betreffenden Sache hat, sprechen, vgl. § 8. 28: „apud aliquem accusare aliquem“. — *arguare*] Statt der Endung *-ris* gebraucht Cicero fast ausschliefslich die Endung *-re* in der 2. Person Sing. Pass. u. Dep. mit Ausnahme des Präs. Indik., vgl. § 14. 35. — *per se ipsum*] an und für sich, also ohne Rücksicht auf die Person Cäsars. — *nemo enim fere est*] Durch das hinzugefügte *fere* wird das Urteil in seiner Allgemeingültigkeit mit Rücksicht auf die Ausnahme, die Cäsar macht, abgeschwächt; im Griech. Mod. potentialis; es giebt wohl niemanden, der etc. — *Nam ... enim ... sed ... enim*] Durch die Koordination werden die einzelnen Satzglieder in gewichtiger Aufeinanderfolge markiert. — *tua praestans singularisque natura*] „dein edler (Begriff des Hervorragenden und Einzigartigen) Charakter“ (Nägelsbach). — *hunc mihi metum minuit*] allitterierender Schlufs zum Ausdrucke der verminderten und immer mehr schwindenden Furcht, vgl. § 8. Parataxe der Pronomina, vgl. vorher *sibi se*. — *quid tu de rege ... quid de te ceteros velis iudicare*] Syllepsis (Zusammenfassung); das gemeinsame Prädikat beider antithetischen Sätze ist nur einmal gesetzt und mufs im ersten ergänzt werden *(iudicaturus sis)*, vgl. § 10. 12. 22. Die lobenden Worte enthalten eine feine Mahnung an Cäsar, der

iudicare. Moveor etiam loci ipsius insolentia, quod tantam causam, 5
quanta nulla umquam in disceptatione versata est, dico intra
parietes, dico extra conventum et eam frequentiam, in qua ora-
torum studia niti solent; in tuis oculis, in tuo ore vultuque ac-
quiesco, te unum intueor, ad te unum omnis mea spectat oratio;
quae mihi ad spem obtinendae veritatis gravissima sunt, ad motum
animi et ad omnem impetum dicendi contentionemque leviora.
Hanc enim causam, C. Caesar, si in foro dicerem eodem audiente 6
et disceptante te, quantam mihi alacritatem populi Romani con-
cursus adferret! Quis enim civis ei regi non faveret, cuius om-
nem aetatem in populi Romani bellis consumptam esse meminis-
set? Spectarem curiam, intuerer forum, caelum denique testarer

---

öffentlichen Meinung entsprechend sein Urteil zu fällen.

**5.** *loci insolentia*] Subst. an Stelle des Adjekt. *(insolitus)*, da der attributive Begriff als Causa efficiens hervorgehoben werden soll, vgl. § 18. 30. — *ipsius*] *Ipse* enthält immer einen Gegensatz, hier gegen die übrigen Gründe seiner Befangenheit. — *dico intra* ..., *dico extra* ...] Asyndeton mit anaphorischer Wiederholung des zur Hervorhebung der antithetischen (Paronomasie) Präpositionen vorangestellten Prädikats. — *oratorum studia*] der Eifer der Redner; Plural. distributivus des Subst. abstr. — *in tuis* ..., *in tuo* ..., *te unum* ..., *ad te unum* ...] Das Asyndeton und die Anapher der Pronomina und des Zahlwortes dienen dazu, die Einsamkeit der Verhandlung im Hause des Diktators gegenüber der Frequenz des Forums, wo sonst die Gerichtsverhandlungen stattfanden, wirkungsvoll zu kennzeichnen. — *oratio*] am Schlusse des Satzes, durch Voranstellung des Verbums und dadurch bewirkte Trennung zusammengehöriger Begriffe von rhetorischer Wirkung, vgl. § 6. — *obtinendae veritatis*] „der Wahrheit den Sieg zu verschaffen" (Nägelsbach). — *leviora*] „von geringerem Gewicht", im Gegensatze zu *gravissima*; mit sinkender Stimme und langsamem Rhythmus zum Ausdrucke des Kleinmutes gesprochen.

**6.** *si in foro dicerem*] *in foro* betont als Gegensatz zur Wirklichkeit: *intra parietes*; *causam dicere* eigentlich die vor Gericht zu behütende *(cavere)* Sache vortragen; daher hier die Verteidigung führen. — *eodem* ... *te*] Die sonst bei Cicero gewöhnliche Parataxe der Pronomina, vgl. § 4, findet hier nicht statt zur Hervorhebung des betonten und deshalb ans Ende gestellten Personalpronomens (Hyperbat.), vgl. § 7: „hanc perturbationem meam". *eodem* ebenso wie jetzt vor deinem Ohre und deinem Richterstuhle (vgl. § 16. 19) bedeutungsvoll hinzugefügt, damit Cäsar nicht etwa glaube, dafs sich der Redner einen andern Richter als ihn wünsche. — *aetatem*] vgl. § 5. — *Spectarem* ..., *intuerer* ..., ... *testarer* ...] Disiunctio (Hinzufügung eines besonderen Verbums zu jedem Objekt), vgl. § 8. 20.

ipsum. Sic cum et deorum immortalium et populi Romani et senatus beneficia in regem Deiotarum recordarer, nullo modo mihi deesse
7 posset oratio. Quae quoniam angustiora parietes faciunt actioque maximae causae debilitatur loco, tuum est, Caesar, qui pro multis saepe dixisti, quid mihi nunc animi sit, ad te ipsum referre, quo facilius cum aequitas tua tum audiendi diligentia minuat hanc perturbationem meam.

Sed antequam de accusatione ipsa dico, de accusatorum spe pauca dicam, qui, cum videantur nec ingenio nec usu atque exercitatione rerum valere, tamen ad hanc causam non sine aliqua

---

39. — *ipsum*] in nachdrucksvollem Gegensatze zu den vorhergehenden Begriffen *curiam* u. *forum* an das Ende gestellt: „sogar den Himmel". — *deorum immortalium et populi Romani et senatus beneficia*] Figur des *μερισμός (distributio)* für *omnia b.* in chiastischer Anknüpfung an die vorausgehenden Begriffe *caelum* ... *forum* ... *curiam.* — *oratio*] zur Stellung vgl. § 5.

7. *Quae quoniam* ..., *tuum est* ...] Conclusio loci bestehend in einer mit *quoniam* eingeführten Complexio mit Adhortatio *(tuum est* . . .*)*. — *angustiora*] Metapher von den engen, beschränkten Räumen des Hauses im Gegensatze zu der geräumigen Weite des Forums. — *qui* ... *dixisti*] Cicero erwähnt diese forensische Thätigkeit Cäsars auch sonst (pro Ligario § 30: „causas egi multas equidem tecum, dum te in foro tenuit ratio honorum tuorum"); nach einem andern Zeugnisse gehörte Cäsar zu den vorzüglichsten Sachwaltern. — *quid* ... *referre*] „nach dir zu beurteilen, von dir abzunehmen, (Synon. *revocare*, *dirigere*), wie es mir zu Mute ist" (Nägelsbach). — *aequitas*] vgl. § 4: „aequissimum". — *hanc perturbationem meam*] vgl. § 6: „eodem ... te"; *meam* steht antithetisch zu dem vorausgehenden *tua*.

II. Narratio (§ 7—14). Die Refutatio der Anklage (§ 15 ff.), der Hauptteil der Rede, wird vorläufig verschoben, um 1) **einiges über die vermeintlichen Hoffnungen der Ankläger** (§ 7—9), **und** 2) **Deiotarus' Verhalten während des Bürgerkrieges Pompeius und Cäsar gegenüber** (§ 9—14) vorauszuschicken.

*Sed antequam de accusatione ipsa dico, de accusatorum spe* ... *dicam*] Das Exordium wird mit *sed* „aber, indessen" abgebrochen; dieselbe Form der Zurückschiebung (Präteritio) einer noch zu behandelnden Materie findet sich z. B. bei Cic. pro Murena 1, 2: „antequam pro Murena dicere instituo, pro me ipso pauca dicam"; Paronomasie. Da Cäsar dem Deiotarus einen Teil seines Besitzes genommen hatte, hofften *(spe)* die Ankläger, dafs Cäsar der Verdächtigung, D. habe auf Rache gegen seine Person gesonnen, leicht zugänglich sein werde. — *usu atque exercitatione*] *atque* trotz der vorhergehenden Negation, weil beide Begriffe zu einer Einheit (ἓν διὰ δυοῖν) verbunden sind. — *rerum*] in prägnantem Sinne: Rechtssachen. — *non sine*

spe et cogitatione venerunt. Iratum te regi Deiotaro fuisse non 3
erant nescii; adfectum illum quibusdam incommodis et detrimentis 8
propter offensionem animi tui meminerant; te sibi amicum esse cognoverant; cumque apud ipsum te de tuo periculo dicerent, fore putabant, ut in exulcerato animo facile fictum crimen insideret. Quam ob rem hoc nos primum metu, Caesar, per fidem et constantiam et clementiam tuam libera, ne residere in te ullam partem iracundiae suspicemur. Per dexteram istam te oro, quam regi Deiotaro hospes hospiti porrexisti, istam, inquam, dexteram non in bellis neque in proeliis quam in promissis et fide firmiorem. Tu illius domum inire, tu vetus hospitium renovare voluisti; te

---

*aliqua spe*] *non sine* ist rhetorische Umschreibung (Litotes, vgl. § 8) für *cum*, daher darf hier nicht *ulla* statt *aliqua* stehen.

**Kap. 3.** 8. *Iratum te*] Asyndeton mit Voranstellung des betonten Wortes, welches den ersten Grund für die *spes accus.* enthält. Ihm wird der zweite und dritte ebenfalls asyndetisch angefügt, der vierte abschliefsend mit *que* „und so" angereiht; Disiunctio, vgl. § 6. — *non nescii*] Tropus des verneinten Gegenteils, *λιτότης, ταπείνωσις*, vgl. § 7. 24; scheinbar wird ein geringerer Grad, in Wirklichkeit ein höherer damit bezeichnet: „sie wufsten recht gut"; *nescius* nicht wissend, verneint das Wissen in einem speziellen Falle (*inscius* unwissend). — *apud ipsum te de tuo*] Parataxe der Pronomina (*ipsum* nachdrucksvoll voraus) zur Hervorhebung des bereits § 4 ausgeführten Gedankens. — *ut ... insidēret*] der von *fore* abhängige Nebensatz in bedeutungsvoller Stelle mit wirksamer Metapher von einem Schwerverwundeten *(exulcerato = offenso)* am Ende des Satzgefüges. — *Quam ob rem*] Abschlufs in Form einer Adhortatio. — *hoc nos primum metu*] Hyperbaton zur Hervorhebung des Demonstrativpronomens. — *ne ... suspicemur*] umschreibende Wendung für *ne ... pars resideat*, veranlafst durch die Rücksicht auf das Ebenmafs zwischen Haupt- und Nebensatz. — *per fidem*] *per* in Beschwörungen und Bitten „bei"; *fides* ist hier die Eigenschaft der Treue und Aufrichtigkeit; weiter *(in promissis et fide)* ist *fides* die Bethätigung und Bekräftigung der treuen Gesinnung in Form des Versprechens und der Zusage, die durch das Symbol des Handschlags *(dextera)* gewährleistet werden. — *hospes hospiti*] Polyptoton oder Traductio, Wiederholung desselben Wortes in verschiedener Flexion, vgl. § 15. 35. — *istam, inquam, dexteram*] chiastische Geminatio (*ἀναδίπλωσις, ἐπανάληψις*) zur bedeutungsvollen Betonung des Begriffs, bei dem die Beschwörung stattfindet. — *fide firmiorem*] allitterierender, volltönender Schlufs der pathetisch vorgetragenen Bitte, vgl. § 4. — *tu ... tu ... te ... te*] Anapher in parallel gebauten Sätzen zu weiterer pathetischer

eius di penates acceperunt, te amicum et placatum regis arae
9 focique viderunt. Cum facile orari, Caesar, tum semel exorari
soles. Nemo umquam te placavit inimicus, qui ullas resedisse in
te simultatis reliquias senserit. Quamquam cui sunt inauditae
cum Deiotaro querelae tuae? Numquam tu illum accusavisti ut
hostem, sed ut amicum officio parum functum, quod propensior
in Cn. Pompei amicitiam fuisset quam in tuam; cui tamen ipsi
rei veniam te daturum fuisse dicebas, si auxilia Pompeio vel si
10 etiam filium misisset, ipse aetatis excusatione usus esset. Ita
cum maximis eum rebus liberares, perparvam amicitiae culpam
(10) relinquebas. Itaque non solum in eum non animadvertisti, sed
omni metu liberavisti, hospitem agnovisti, regem reliquisti. Neque

---

Begründung der Bitte. — *di penates*] metonym. für das Haus, mit folgender dichterischer Personifikation der *arae focique,* die im *atrium* standen, wo die Opfer den Hausgöttern, den *lares* u. *penates,* dargebracht wurden. Über den früheren Aufenthalt Cäsars im Hause des Deiotarus bei seiner zweimaligen Anwesenheit in Asien um 80 u. 75 v. Chr. *(vetus hospitium)* wissen wir nichts Näheres. — *acceperunt* ... *viderunt*] Homöoteleuton, vgl. § 3.

9. *orari* ... *exorari*] Paronomasie (Gleichklang) zur Hervorhebung der Antithese; vgl. § 20. — *semel*] ein für allemal, vgl. § 39. — *nemo* ... *inimicus, qui ullas* ... *reliquias*] Hyperbaton zu nachdrücklicher Betonung der getrennten Begriffe. — *Quamquam*] *qu.* correctivum: „indes, gleichwohl". Der Sinn ist: obgleich sonach eine unversönliche Stimmung bei dir nicht anzunehmen ist, so ist doch jede Befürchtung in dieser Beziehung für den noch mehr ausgeschlossen, der deine geringfügigen Klagen über den D. kennt; und wer kennte sie nicht? Übergang zum 2. Teil der Narratio. — *cum D. querelae*] in Rücksicht auf die auch bei einem Streite noch herrschende Gemeinschaft zwischen den Parteien *queri, conqueri cum alquo,* hier *querela cum alquo*; vgl. § 15: „distractus cum alquo, zerfallen mit jemd." — *Numquam tu*] Asynd. explicat. zur Hervorhebung der betont voranstehenden Negation; das Personalpronomen in lebhafter Anrede, vgl. § 14. 36. — *ipse aetatis* ... *usus esset*] *ipse* er dagegen für seine Person, Asynd. advers.; *aet. exc. uti* rhetor. Paraphrase für *aetatem excusavisset.* — *maximis eum rebus*] Hyperbaton zur Hervorhebung der getrennten Begriffe, die im Gegensatze zu *perparvam amicitiae culpam* („eine ganz geringe Schuld, die in mangelhafter Erfüllung der Freundschaft bestand" Nägelsb.) arge, hafserfüllte Feindschaft bezeichnen.

10. *non solum* ... *non* ..., *sed* ...] Das 2. Glied enthält eine genauere und intensiv stärkere Bezeichnung als das erste. — *liberavisti* ... *reliquisti*] Homöoteleuton (Gleichheit der Endsilben der in parallelen, hier asyndetisch aneinandergefügten Satzgliedern korre-

**enim ille odio tui progressus est, sed errore communi lapsus est. Is rex, quem senatus hoc nomine saepe honorificentissimis decretis appellavisset, quique illum ordinem ab adulescentia gravissimum sanctissimumque duxisset, iisdem rebus est perturbatus homo longinquus et alienigena, quibus nos in media re publica nati**
**semperque versati. Cum audiret senatus consentientis auctoritate** 4
**arma sumpta, consulibus, praetoribus, tribunis plebis, nobis impe-** 11
**ratoribus rem publicam defendendam datam, movebatur animo et**

---

spondierenden Worte, vgl. § 3, und unten: *appellavissset ... duxisset, nati ... versati*) zu nachdrücklicher Hervorhebung der sich steigernden (κλῖμαξ) Freundschaftserweisungen des Cäsar gegen D. — *progressus*] ohne Angabe des Zieles zum bündigen Ausdrucke der in den parallelen Satzgliedern enthaltenen Antithese. — *errore communi*] Cicero bezeichnet auch sonst die Parteinahme für Pompeius gegen Cäsar als einen weitverbreiteten politischen Irrtum, vgl. § 36; pro Lig. § 17: „alii errorem (illud, quod in Pompei causa fuisti) appellant“; pro Lig. § 30: „(Ligarius) erravit, temere fecit“. Diese Entschuldigung des Verhaltens des D. wird durch die weitere, dafs er ein *homo longinquus et alienigena* (prädikat. Apposition) im Gegensatze zu *nos in media republica nati semperque versati* war, wirksamer. — *hoc nomine ... appellavisset*] Aufser dem Königstitel, der dem D. nach d. J. 59 vom Senat zuerkannt wurde, erwähnt Cic. die ehrenden Dekrete (vgl. § 37), in denen die Verdienste des Königs während der Kriege gegen Mithridates und die Parther (53—50) anerkannt wurden; *appellare* als politischer Ausdruck 1) zuhilfe *(ad)* rufen (z. B. *tribunos*), 2) nennen, um zu unterscheiden und zu ehren, titulieren. — *ordinem*] sc. *senatorium*. — *sanctissimum*] von den Göttern geheiligt, ihnen wohlgefällig (vgl. § 40), tadel- und makellos, sehr ehrenwert; zum Elativ vgl. § 2. — *iisdem rebus*] s. § 11 Anf. — *quibus nos ... versati*] Syllepsis, vgl. § 4. 12. 22.

**Kap. 4.** 11. *Cum audiret*] Asynd. explicat. in lebhafter Schilderung; demselben Zwecke dienen die Tempora des Hauptsatzes im Gegensatze zu dem erzählenden Perf. *perturbatus est*. — *senatus ... auctoritate*] Nur ein Gutachten, nicht ein Beschlufs des Senats lag vor, da zu letzterem die Einwilligung der beiden Tribunen M. Antonius und Q. Cassius fehlte. — *nobis imperatoribus*] In selbstgefälliger Weise spricht Cic. hier wie auch sonst (vgl. pro Lig. § 7: „qui [Caesar] cum ipse imperator in toto imperio populi Romani unus esset, esse me alterum passus est“) von dem Imperatorentitel, mit dem ihn die kilikischen Legionen nach seinem Siege über die räuberischen Völkerstämme am mons Amanus (51 v. Chr.) begrüfst hatten. In der Hoffnung auf einen Triumph führte er ihn mit den dazu gehörigen Ehren bis zum J. 47. — *rem ... datam*] Es geschah dies am 7. Januar 49 mit der bekannten Formel: *videant consules, ne quid detrimenti capiat res publica*. —

vir huic imperio amicissimus de salute populi Romani extimescebat, in qua etiam suam esse inclusam videbat. In summo tamen timore quiescendum sibi esse arbitrabatur. Maxime vero perturbatus est, ut audivit consules ex Italia profugisse omnesque consulares — sic enim ei nuntiabatur —, cunctum senatum, totam Italiam esse effusam. Talibus enim nuntiis et rumoribus patebat ad orientem via, nec ulli veri subsequebantur. Nihil ille de condicionibus tuis, nihil de studio concordiae et pacis, nihil de conspiratione audiebat certorum hominum contra dignitatem tuam. Quae cum ita essent, tamen usque eo se tenuit, quoad a Cn.
12 Pompeio ad eum legati litteraeque venerunt. Ignosce, ignosce, Caesar, si eius viri auctoritati rex Deiotarus cessit, quem nos omnes secuti sumus; ad quem cum di atque homines omnia ornamenta congessissent, tum tu ipse plurima et maxima. Neque

---

*vir ... amicissimus*] prädikative Apposition zur Bezeichnung der Kausalität; *huic* Pron. der 1. Pers. „unserem". — *quiescendum*] in polit. Sinne „sich ruhig, neutral verhalten"; vgl. unten *se tenuit*; so verbindet Liv. 32, 21, 33 *quiescere* mit dem erklärenden *abstinere armis*. — *maxime vero perturbatus est, ut audivit*] bedeutungsvoller *(vero)* Fortschritt in der Erzählung; ihn noch mehr zu markieren ist das Prädikat des Nebensatzes vorangestellt und an das des Hauptsatzes gerückt. — *sic . . . nuntiabatur*] zur Richtigstellung der in *omnes consulares* liegenden Hyperbel; Cic. selbst blieb noch längere Zeit, andere überhaupt in Italien zurück. — *consules ... totam Italiam*] συναθροισμός u. κλῖμαξ; *Italia* metonymisch (Tropus des Attributs) für die Bewohner Italiens. — *esse effusam*] voller Schlufs mit Voranstellung von *esse*; *effundere* metaphorisch vom Ausgiefsen einer Flüssigkeit (Tert. comp. die schnelle und massenhafte Entleerung) für *fugisse:* ... habe sich in Masse aufgemacht (Nägelsb.). — *talibus*] nämlich falschen; Gegensatz *veri*. — *patebat*] Impf. zur Bezeichnung des begründenden Nebenumstandes; bedeutungsvoll vor dem Subj. — *subsequebantur*] eigentlich von unten nachfolgen, um sie zu beseitigen und richtig zu stellen. — *nihil ... de conspiratione*] Anapher zur Hervorhebung der urteilslosen und deshalb entschuldbaren Abhängigkeit des D. von der Gegenpartei, die sich den Bemühungen Cäsars um Wiederherstellung des Friedens gegenüber trotzig und ablehnend verhielt. — *certorum hominum*] *certus* geschützt vor Zweifeln, allbekannt; es waren besonders Cato, Marcellus, Metellus Scipio u. a. — *legati litteraeque*] Allitterierende Wendung vgl. § 2.

12. *Ignosce, ignosce*] Geminatio zum Ausdruck der dringenden Bitte. — *cum ... tum tu ipse ... maxime*] zu *cum ... tum* vgl. § 1. Form der Syllepsis, vgl. § 4. 10. 22, zum Zwecke rhetorischer Wirkung der am Ende des kurzen 2. Gliedes stehenden Superla-

**enim, si tuae res gestae ceterorum laudibus obscuritatem attulerunt, idcirco Cn. Pompei memoriam amisimus. Quantum nomen eius fuerit, quantae opes, quanta in omni genere bellorum gloria, quanti honores populi Romani, quanti senatus, quanti tui, quis ignorat? Tanto ille superiores vicerat gloria, quanto tu omnibus praestitisti. Itaque Cn. Pompei bella, victorias, triumphos, consulatus admirantes numerabamus, tuos enumerare non possumus.
Ad eum igitur rex Deiotarus venit hoc misero fatalique bello,** 5
**quem antea iustis hostilibusque bellis adiuverat, quocum erat non** 13
**hospitio solum, verum etiam familiaritate coniunctus, et venit vel rogatus ut amicus vel arcessitus ut socius vel evocatus ut is, qui**

---

tive; *ipse* im Gegensatze zu dem Subj. des 1. Gliedes. Cic. denkt hier an die Zeit vom Abschlusse des 1. Triumvirates bis zum Tode Julias, der Tochter Cäsars und Gattin des Pompeius. — *obscuritatem attulerunt ... memoriam amisimus*] rhetorische Paraphrasen für *obscurare* und *oblivisci*; die zweite in der Form der Litotes, vgl. § 8, dient zur Hervorhebung des positiven Begriffs *memoria tenere, meminisse*. — *Quantum . . . ignorat?*] Distributio (μερισμός), Interrogationes mit anaphorischer Wiederholung des Fragepronomens zu eindrucksvoller Hervorhebung der hervorragenden Persönlichkeit und der Verdienste des Pompeius. — *opes*] die Mittel, um zu wirken und zu helfen; im polit. Sinne der Einfluſs, die Macht. — *tanto*] mit nachdrucksvoller Voranstellung des Hauptsatzes vor den Nebensatz, der eine überraschende Antithese und fein berechnete Schmeichelei enthält. Der beiden parallel gebauten Sätzen gemeinsame Satzteil *gloria* ist mit rhetor. Wirkung zwischen beide gestellt. — *Itaque ... possumus*] Mit sich steigerndem Pathos (συναθροισμός u. κλῖμαξ) wird Pompeius' Ruhm gepriesen, dem sich dann eine Schmeichelei Cäsars mit rhetorischem Kontraste (Asynd. advers., Paronomasie) anschlieſst; verzagend, der Gröſse Cäsars in Worten gerecht zu werden, läſst der Redner die Stimme sinken.

**Kap. 5.** 13. *igitur*] nimmt die unterbrochene Erzählung wieder auf und knüpft an *quoad . . . venerunt* an. — *hoc misero fatalique bello*] auf das Mitleid des Cäsar mit den Besiegten, die ebenso wie der Sieger an dem Bürgerkrieg unschuldig waren, berechnete Attribute. Im Gegensatze zu Bürgerkriegen, die alle mit Unrecht geführt werden, stehen die gerechten, gegen äuſsere Feinde geführten, also *iusta hostiliaque b.*; zu ihnen gehört der gegen Mithridates geführte. — *quem ... adiuverat, quocum ...*] Die Relativsätze stehen in ungleichem Verhältnisse zu ihrem Bestimmungswort und sind deshalb asyndetisch aneinandergefügt, vgl. § 38. — *et venit*] „und zwar“, vgl. § 3. — *vel ... ut is, qui ...*] Die Wahl unter den parallel aneinander gereihten Begriffen wird dem Belieben *(vel)* des Hörers überlassen; *evocatus* militär. Terminus zur Bezeichnung der ausgedienten Soldaten, die in gefahr-

senatui parere didicisset, postremo venit ad fugientem, non ad insequentem, id est ad periculi, non ad victoriae societatem. Itaque Pharsalico proelio facto a Pompeio discessit; spem infinitam persequi noluit; vel officio, si quid debuerat, vel errori, si quid nescierat, satis factum esse duxit; domum se contulit teque Ale-
14 xandrinum bellum gerente utilitatibus tuis paruit. Ille exercitum Cn. Domiti, amplissimi viri, suis tectis et copiis sustentavit; ille Ephesum ad eum, quem tu ex tuis fidelissimum et probatissimum omnibus delegisti, pecuniam misit; ille iterum, ille tertio auctionibus factis pecuniam dedit, qua ad bellum uterere: ille corpus suum

---

voller Zeit zu freiwilligem Dienste aufgeboten wurden. — *parere didicisset*] Konj., weil ex mente Deiotari. — *postremo venit*] als letztes anknüpfend an das 2. Glied *et venit*; Cicero fügt es mit zwei Antithesen an, um die Freundestreue des D. zu betonen. — *Itaque*] die in kurzen, asyndetisch aneinander gefügten, deshalb eindrucksvollen Sätzen enthaltenen Thatsachen einführend; die Absicht des Königs, nach seiner Heimkehr weiter für Pompeius zu wirken, wird geschickt verschwiegen. — *Pharsalico pr. facto*] Attribut betont vorangestellt: erst nach dem Tr. bei Pharsalus. — *infinitam*] = *incertam*, Hoffnung auf ungewisse Hilfe. — *officio ... errori*] Die Antithese wird durch die symmetrisch gebauten Bedingungssätze wirksam hervorgehoben. — *teque Alexandr. b. g. paruit*] *que* mit abschliefsender Kraft: und nun; der Fortschritt in der Erzählung wird durch die hinzugefügte Zeitbestimmung im Gegensatze zu dem vorausgehenden *Phars. proelio facto* hervorgehoben. — *utilitatibus*] der Plur. distribut. in Rücksicht auf die verschiedenen Zeiten, zu denen Deiotarus dem Interesse Cäsars diente, vgl. § 40.

14. *ille*] Asynd. explicat.: denn er war es, der ...; Anapher. — *Cn. Domiti*] derselbe, welcher bei Pharsalus das Zentrum der Armee Cäsars befehligt hatte; er erhielt während des alexandr. Krieges den Befehl, Asien in Besitz zu nehmen. — *amplissimi*] bedeutungsvoll seinem Subst. vorangestellt, in Rücksicht auf die Anwesenheit des Domitius (vgl. § 32). — *sustentavit*] Verbum intensivum in Rücksicht auf die schwierige und drückende Lage, in der sich D. damals in Asien befand; so sagt Cic. pr. Murena 3: „res publica traditur sustinenda magnis meis periculis sustentata“; *tecta* für *domus* (Synekdoche) „Quartier“; *copiae (co-ops)* Vorräte an Lebensmitteln u. dgl. — *ad eum, quem ... delegisti*] Der Lateiner bezieht den Relativsatz nicht wie der Deutsche unmittelbar auf den Superlativ, sondern zieht diesen als Prädikatsnomen in den Relativsatz; *tu* vgl. § 9. 36. Wir wissen nicht, wer dieser Vertrauensmann Cäsars gewesen ist. — *uterere*] vgl. § 4. — *corpus suum*] Subst. statt des Pron. pers., um die Seite der Person, die von der Wirkung der im Verbum liegenden Handlung betroffen wird, genauer zu bezeichnen; vgl. § 41. — *in acie contra*

periculo obiecit tecumque in acie contra Pharnacem fuit tuumque hostem esse duxit suum. Quae quidem a te in eam partem accepta sunt, Caesar, ut eum amplissimo regis honore et nomine adfeceris.

Is igitur non modo a te periculo liberatus, sed etiam honore 15
amplissimo ornatus arguitur domi te suae interficere voluisse; quod tu, nisi eum furiosissimum iudicas, suspicari profecto non potes. Ut enim omittam, cuius tanti sceleris fuerit in conspectu deorum penatium necare hospitem, cuius tantae importunitatis omnium gentium atque omnis memoriae clarissimum lumen exstinguere, cuius tantae ferocitatis victorem orbis terrarum non extimescere, cuius tam inhumani et ingrati animi, a quo rex appellatus esset, in eo tyrannum inveniri, ut haec omittam: cuius tanti furoris fuit omnes reges, quorum multi erant finitimi, omnes

---

*Pharnacem*] in der Schlacht bei Zela am 2. Aug. 47 v. Chr. — *Quae quidem*] Das enklitische *quidem* dient dazu, das Relativpronomen hervorzuheben: jedenfalls, gewiſs; vgl. § 18. 38. 42.

III. Refutatio (§ 15—34) a) **der Hauptanklage, daſs D. den Cäsar habe ermorden wollen** (§ 15—22). 1. Solcher Plan ist unwahrscheinlich; denn er widerspricht dem Interesse und dem Charakter des Königs (**Probabile ex causa** und **Probabile ex vita** § 15. 16). Da die der Anklage zugrunde liegende Thatsache in Frage steht, gehört der Prozeſs zu den sogen. Constitutiones coniecturales (so pro Archia, pro Roscio).

15. *Is igitur*] *Igitur* nimmt die durch die Narratio unterbrochene Betrachtung der Accusatio (§ 7) wieder auf; vgl. § 13. — *liberatus ... ornatus*] Homöoteleuton, vgl. § 10. — *domi te suae*] Hyperbaton zur Hervorhebung der getrennten Begriffe, in seinem eigenen Hause. — *furiosissimum*] Zum Elativ vgl. § 2: „vollständig ...". — *nisi ..., profecto non ...*] keinesfalls ...; du müſstest denn ... — *ut enim omittam, cuius ... inveniri, ut haec omittam: cuius ... excitare?*] Form der Präteritio, die durch flüchtige (in Rücksicht auf § 26) Erwähnung des einen Punktes, des Probabile ex vita, auf die Wichtigkeit des andern, des Probabile ex causa, aufmerksam macht. Nebensatz mit *ut* und daran sich anschlieſsenden, anaphorisch gehäuften indirekten Fragen, Complexio, dann Hauptsatz in Form der Interrogatio. — *cuius tanti*] Der lat. Rede wird nach Fragepronomina gern eine demonstrative Wendung gegeben, wie solche nach Pron. demonstr. gern weitergeführt wird: „welch' groſses Verbrechen ...", vgl. § 32. 37. — *importunitatis*] eigentlich Unzugänglichkeit (*im-portunus* hafenlos); dann Rücksichtslosigkeit, Roheit. — *a quo ..., in eo*] Zur Stellung des Pron. demonstr. vgl. § 3. 16. 23. — *tyrannum*] in Rücksicht auf die Gewaltherrschern eigene Grausamkeit, vgl. § 33. — *fuit*] Indik. statt des deutschen Konj. vgl.

liberos populos, omnes socios, omnes provincias, omnia denique omnium arma contra se unum excitare? Quonam ille modo cum regno, cum domo, cum coniuge, cum carissimo filio distractus
6 esset tanto scelere non modo perfecto, sed etiam cogitato? At,
16 credo, haec homo inconsultus et temerarius non videbat. Quis consideratior illo, quis tectior, quis prudentior? quamquam hoc loco Deiotorum non tam ingenio et prudentia quam fide et religione vitae defendendum puto. Nota tibi est hominis probitas, C. Caesar, noti mores, nota constantia. Cui porro, qui modo populi Romani nomen audivit, Deiotari integritas, gravitas, virtus, fides non audita est? Quod igitur facinus nec in hominem imprudentem caderet propter metum praesentis exitii nec in facino-

---

§ 2. 19. — *omnes ... omnia ... omnium*] Polyptoton (§ 8) zur wirksamen, rhetorischen Hervorhebung der Folgen eines so abenteuerlichen Unternehmens. — *distractus cum*] vgl. § 9: „querelae cum". — *non modo ... sed etiam*] *non modo* eigentlich „nicht (sage ich) mit Beschränkung" *(modus)*, wodurch die Steigerung *(sed etiam)* im 2. Glied angedeutet wird, die hier in einem Herabsteigen zu einer weniger wichtigen Sache besteht: „ich will nicht sagen ..., sondern auch nur". Sonst gewöhnlich *non modo ... sed* oder *non dicam, non dico ... sed.*

**Kap. 6.** 16. *At, credo*] selbstgemachter Einwurf (Occupatio) mit ironischer Färbung; *credo* zur Bezeichnung der Wahrscheinlichkeit einer Vermutung mit „wohl" oder „gewifs" zu übersetzen, vgl. § 24. Die Widerlegung des Einwurfs erfolgt mit drei anaphorisch aneinander gereihten rhetorischen Fragen. — *tectior*] Das Bedecken geschieht zum Verbergen und zum Schutz; in Rücksicht auf den ersten Zweck ist *tectus* versteckt, heimlich; in Rücksicht auf den zweiten, der hier gilt, geschützt, „behutsam". — *quamquam*] *qu.* correctivum, berichtigend und überleitend zu dem Probabile ex vita. — *ingenio et prudentia ... fide et religione*] parallele Satzteile zur Bezeichnung der geistigen und Charaktereigenschaften: der kluge Verstand (*ingenium*, die angeborene, *gen-*, geistige Beschaffenheit) und das zuverlässige (ἓν διὰ δυοῖν; *religio*, das strenge, auf Gottesfurcht beruhende, sich gebunden — *ligare* — fühlende) Pflichtbewufstsein, das er in seinem Leben bewiesen hat. — *nota ... noti nota*] nicht seltene Anapher (vgl. pro Lig. § 12: „novi ... novi ... novi ...: ... nota mihi sunt omnia") und μερισμός. — *porro*] in der Interrogatio, um etwas Gleichartiges anzufügen, vgl. § 25. — *modo*] die Aufmerksamkeit auf den betonten Begriff *nomen* beschränkend, vgl. § 15. — *Quod igitur ... confingitis*] Argum. ex contrario, als energischer Schlufs des die Probabilia behandelnden Teiles (vgl. § 18. 25. 27. 34); die Prämisse ist mittels

**rosum, nisi esset idem amentissimus, id vos et a viro optimo et ab homine minime stulto cogitatum esse confingitis? At quam 17 non modo non credibiliter, sed ne suspiciose quidem! „Cum", inquit, „in castellum Peium venisses et domum regis, hospitis tui, devertisses, locus erat quidam, in quo erant ea composita, quibus te rex munerare constituerat. Huc te e balneo, priusquam accumberes, ducere volebat. Erant enim armati, qui te interficerent, in eo ipso loco collocati." En crimen, en causa, cur regem fugitivus, dominum servus accuset! Ego mehercule, Caesar, initio,**

---

des Relativums dem daraus gefolgerten Satz untergeordnet. — *idem*] „zugleich", vgl. § 6. — *id*] vgl. § 3. 15. — *a viro optimo et ab homine minime stulto*] *vir* der Mann der Öffentlichkeit, *homo* der Mensch in seinem Privatleben; vgl. pro Mur. § 14: „virum bonum atque integrum hominem defendimus". — *confingitis*] der vollen rhetor. Wirkung wegen am Schlusse des Teiles das Kompositum an Stelle des Simplex.

§ 17—22. 2. Die Signa und Argumenta, auf die sich der Ankläger stützt, sind unhaltbar und nicht beweiskräftig. Aus den Signa, den Anzeichen, die Ort, Zeit, Gelegenheit, Hoffnung auf Gelingen und Verheimlichen an die Hand geben, ergeben sich die Argumenta, die inneren Gründe der Beweisführung. a) § 17—20 incl.: „Im Kastell Peium soll der Mord zwischen Bad und Mahl bei Besichtigung der Geschenke in besonderem Zimmer geplant worden sein. Er wurde vereitelt, weil Cäsar die Geschenke zur Zeit nicht sehen wollte." Dagegen spricht, dafs der Thäter so nicht straflos geblieben wäre, die Mörder sich leicht bis nach Tische in dem bezügl. Raume hätten festhalten lassen, irgendwelche Aufregung infolge der Verzögerung, wie man hätte erwarten können, nicht stattfand. — 17. *At*] pathetische Adversativpartikel im Ausrufe des Unwillens und der Verwunderung. — *non modo non ..., sed ne ... quidem*] mit Umstellung der Begriffe in der Übersetzung: „wie wenig ... geschweige denn ...". — *inquit*] sc. *Phidippus*. — *Peium*] Festes Schlofs des Deiotarus, welches ebenso wie das weiter unten genannte *Blucium* im Gebiet der Tolistoboier lag; dieses war des Königs Residenz, jenes sein Schatzhaus. — *devertisset*] gewöhnlich intransitiv: sich abwenden, abbiegen *(de via)*, einkehren. — *e balneo*] Vor Tische pflegte man nach allgemeiner Sitte ein Bad zu nehmen. — *accumberes*] sich an die Speisetafel legen, so dafs man die linke Seite an die Polster des Sofas anlegte und mit der Rechten die Speisen nahm. — *in eo ipso loco*] gerade da, nämlich wo die Geschenke waren. — *armati*] gegen den Sprachgebrauch (vgl. § 33) des Redners substantiviertes Particip., ebenso § 19. — *en ... accuset*] *en, ecce* bei Cic. gewöhnlich mit dem Nominativ; hier anaphorisch zum Ausdrucke ironischen Erstaunens, der durch die folgenden Antithesen wirksamer wird. — *mehercule*] elliptische Beteuerung für

cum est ad me ita causa delata, Phidippum medicum, servum regium, qui cum legatis missus esset, ab isto adulescente esse corruptum, hac sum suspicione percussus: „Medicum indicem subornavit; finget videlicet aliquod crimen veneni.“ Etsi a veritate
18 longe, tamen a consuetudine criminandi non multum res abhorrebat. Quid ait medicus? Nihil de veneno. At id fieri potuit primum occultius in potione, in cibo; deinde etiam impunius fit, quod cum est factum, negari potest. Si palam te interemisset, omnium in se gentium non solum odia, sed etiam arma convertisset; si veneno, Iovis ille quidem hospitalis numen numquam celare potuisset, homines fortasse celasset. Quod igitur et conari occultius et efficere cautius potuit, id tibi et medico callido et servo, ut putabat, fideli non credidit; de armis, de ferro, de in-

---

*ita me Hercules iuvet.* — *isto*] Pron. der 2. Pers. mit dem Nebenbegriffe des Verächtlichen, vgl. § 29. — *servum regium*] vgl. § 3: „regiam condicionem“. — *hac sum suspicione percussus*] Paraphrase für *id suspicatus sum*: da durchzuckte mich u. s. w. — *medicum*] bedeutungsvoll betont. — *subornavit*] unter der Hand, heimlich anstiften, mit gehässigem Nebenbegriffe. — *videlicet*] hier in der Conclusio eines abgekürzten Syllogismus *(qui med. ind. subornat, cr. veneni fingit; atqui Castor m. i. subornavit; ergo [videlicet] C. c. v. fingit)* „selbstverständlich“.

18. *quid … medicus*] Form der Percontatio. — *At*] zur Einführung der Occupatio: aber, könnte man einwenden, das ist auffallend; denn dies *(venenum dare)* konnte ja erstens u. s. w. — *omnium in se gentium*] Hyperbaton zur Hervorhebung der getrennten Begriffe. — *Si palam . . .*] Asynd. explicat. — *si veneno*] Asynd. advers.; Gegens. zu *palam.* — *Iovis*] *ille quidem hospitalis*] Hyperbaton zu gleichem Zwecke wie vorher; Gegensatz *homines*; *quidem* „zwar“ im Gegens. zum 2. asyndetisch (Asynd. adv.) angefügten Satzgliede schliefst sich unmittelbar an ein Personalpronomen (*ille* Pron. der 3. Pers.) an, auch wenn dieses nicht besonders betont ist, vgl. § 27; umgekehrt *sed tamen* ohne vorausgegangenes *equidem* vgl. § 21. — Iuppiter hospitalis, *Ζεὺς ξένιος*, rächte das den Fremden und Gastfreunden zugefügte Unrecht; er beschützt Treue und Glauben, ohne welche Familie und Staat nicht bestehen können. — *numen numquam*] Paronomasie; *Iovis numen (nuere)* der Wink, Wille, das Wirken und Walten des J., „der allwaltende Juppiter“; Substant. als betonte Causa efficiens c. Gen. an Stelle des deutschen Adjekt. mit Subst., vgl § 5. — *fortasse*] vielleicht und sogar wahrscheinlich, vgl. § 34. — *Quod … noluit?*] Argum. ex. contrario; die Prämisse ist mittels des Relativums der Folgerung untergeordnet, vgl. § 16. — *ut putabat*] zur Einschränkung des Begriffs *fidelis*: „nach seiner Ansicht“, in Wirklichkeit war er ein ungetreuer Sklave. — *de armis … de*

**sidiis celare te noluit? At quam festive crimen contexitur! „Tua 19
te“, inquit, „eadem quae semper fortuna servavit; negavisti tum
te inspicere velle.“ Quid postea? an Deiotarus re illo tempore 7
non perfecta continuo dimisit exercitum? nullus erat alius insidiandi locus? At eodem te, cum cenavisses, rediturum dixeras, itaque fecisti. Horam unam aut duas eodem loco armatos, ut collocati fuerant, retinere magnum fuit? Cum in convivio comiter et iucunde fuisses, tum illuc isti, ut dixeras. Quo in loco Deiotarum talem erga te cognovisti, qualis rex Attalus in P. Africa-**

---

*insidiis*] Distributio (μερισμός) und Asyndeton enumerativum, um die überzeugende Wirkung des Enthymems zu erhöhen. — *celare*] *aliquem de aliqua re,* auch *aliquid,* jemanden in Unkenntnis über etwas lassen.

19. *At*] im Ausrufe zur Einführung dessen, was (ironische) Verwunderung erregt. — *contexitur*] Metapher von der Fertigkeit der Weber auf geistige Geschicklichkeit und Schlauheit übertragen: ausspinnen, ausdenken, „austüfteln“. — *Tua te*] Parataxe der Pronomina, vgl. § 4. 29. — *eadem quae*] vgl. § 6. — *negavisti*] Asynd. explic. in rascher, lebendiger Rede. Zu *negare* vgl. § 26: „non arbitror“. — **Kap. 7.** *Quid postea? an ... exercitum? nullus ... locus?*] Die durch *quid postea?* (vgl. § 21: „quid tum?“ § 26: „quid deinde?“, sonst *quid ergo?*) eingeleitete rhetorische Frage mit *an* soll die Behauptung des Gegners (*tua te fortuna servavit*) als irrtümlich (*deductio ad absurdum*) bezeichnen. Sie steht an Stelle von *non enim, neque enim* im apodiktischen Satze: *id quod dixisti, Caesarem fortuna servatum esse absurdum est*; *non enim dimisit D. exercitum, sed retinuit*; *alius insidiandi locus erat.* Trotz der verhältnismäfsigen Leichtigkeit der Ausführung hat D. Cäsar also kein Leid zugefügt: er dachte eben gar nicht daran, es zu thun. — *dimisit exercitum*] geläufiger militärischer Terminus, übertragen auf die Insidiatores mit ironischer Hyperbel. — *At*] zur Einführung der Occupatio: „Aber, höre ich sagen, ...“; auf sie gründet sich die folgende rhetor. Frage. — *itaque*] = *et ita* sc. *ut dixeras.* — *aut duas*] oder höchstens zwei. — *magnum fuit*] Indik. an Stelle des deutschen Konj., vgl. § 15. — *comiter et iucunde fuisses*] *esse* in Verbindung mit Adverbia gehört mehr der Umgangssprache an, in leutseliger Stimmung und guter Laune sein. Wie Cic. auch an anderer Stelle berichtet, konnte Cäsar ein fröhlicher Gesellschafter sein. — *isti*] betont: „da bist du wirklich hingegangen“. — *Quo in loco*] mit zugefügtem *in,* um die die Verdächtigung der Gegner vernichtende Scene wirkungsvoll hervorzuheben: „Und hier war es, wo ...“. — *rex Attalus*] Cic. verwechselt, wie aus dem Berichte des Livius hervorgeht, die Person des Attalus, des fast sprichwörtlich reichen, in Rom sehr bekannten Königs von Pergamum (gest. 133 v. Chr.), mit dem Könige Antiochus von Syrien. Scipio Africanus Minor überwies übrigens jene Geschenke dem

**num fuit, cui magnificentissima dona, ut scriptum legimus, usque ad Numantiam misit ex Asia, quae Africanus inspectante exercitu accepit. Quod cum praesens Deiotarus regio et animo et more**
**20 fecisset, tu in cubiculum discessisti. Obsecro, Caesar, repete illius temporis memoriam, pone illum ante oculos diem, vultus hominum te intuentium atque admirantium recordare. Num quae trepidatio? num qui tumultus? num quid nisi modeste, nisi quiete, nisi ex hominis gravissimi et sanctissimi disciplina? Quid igitur causae excogitari potest, cur te lautum voluerit, cenatum noluerit**
**21 occidere? „In posterum", inquit, „diem distulit, ut, cum in castellum Blucium ventum esset, ibi cogitata perficeret." Non video causam mutandi loci, sed tamen acta res criminose est.**

---

Quästor als Staatseigentum. — *magnificentissima*] „prachtvoll", zum Elativ vgl. § 2. — *usque ad N.*] eigentlich: in einem fort bis in die Nähe von N.; zur Hervorhebung der weiten Entfernung bis nach Spanien ist das Ziel dem Ausgangspunkte vorangestellt. — *praesens*] „in eigener Person" zum Unterschiede von Attalus, resp. Antiochus, so dafs dadurch schon böse Absicht ausgeschlossen erscheint. — *regio et animo et more*] bedeutungsvoll ist *regio* vorangestellt: „mit wahrhaft königlicher Gesinnung und königlichem Anstande". — *tu in cubiculum discessisti*] kurzer, bedeutungsvoller Abschlufs der Scene.

20. *Obsecro, Caesar, repete*] Figur der Repräsentatio, der Aufforderung an den Hörer, sich ein Ereignis zu vergegenwärtigen. Zur Milderung des Befehls, der dann den Charakter einer dringenden Bitte annimmt, werden häufig *quaero, oro te, obsecro* dem Imperative hinzugefügt. — *repete memoriam ... pone a. o. ... recordare*] Disiunctio, vgl. § 6, mit chiastischer Stellung der beiden letzten Satzglieder; *repetere m.* = *reminisci*; *ponere a. o.* ohne *tibi* = *meminisse,* vgl. § 40; *recordari* = *in animum reducere.* — *Num quae ... disciplinae*] Anaphorische *(num ... nisi)* Häufung der antithetischen Teile der Interrogatio zu eindrucksvoller Schilderung der Unbefangenheit und der daraus zu folgernden Unschuld des Königs. — *sanctissimi*] vgl. § 10. — *Quid igitur*] *igitur* zur Einleitung der Conclusio loci. — *voluerit ... noluerit*] Paronomasie, vgl. § 9; Asynd. advers. — *cenatus*] Aktiv. Bedeutung wie *iuratus, potus* etc.; vgl. § 42.

21. b) „Im Kastell Blucium sollte die Ausführung des Planes noch einmal versucht werden. Sie mifslang wieder." Dagegen spricht erstens, dafs auch hier die Vorbereitungen einer veränderten Situation entsprechend leicht geändert werden konnten; zweitens, dafs D. den Mitwisser des Planes, dessen Rache zu fürchten er Ursache hatte, nach Rom schickte. — *inquit*] sc. *Phidippus.* — *Blucium*] vgl. § 17. — *cogitata*] seinen Plan, substant. Neutrum des Particips wie *dicta, responsa* etc. — *sed tamen*] ohne vorausgegangenes *equidem,* vgl. § 18. — *criminose*] an betonter Stelle;

**„Cum“, inquit, „vomere post cenam te velle dixisses, in balneum te ducere coeperunt; ibi enim erant insidiae. At te eadem tua fortuna servavit; in cubiculo malle dixisti.“ Di te perduint, fugitive! ita non modo nequam et improbus, sed fatuus et amens es! Quid? ille signa aënea in insidiis posuerat, quae e balneo in cubiculum transire non possent? Habes crimina insidiarum; nihil enim dixit amplius. „Horum“, inquit, „eram conscius.“ Quid tum? ita ille demens erat, ut eum, quem conscium tanti sceleris habebat, a se dimitteret, Romam etiam mitteret, ubi et inimicissimum sciret esse nepotem suum et C. Caesarem, cui fecisset insidias, praesertim cum is unus esset, qui posset de absente se indicare? „Et fratres meos“, inquit, „quod erant conscii, in vincla** 22

---

hier in ironischem Sinne. — *vomere*] der Sitte röm. Lebemänner entsprechend, die so für ihr Wohlbefinden zu sorgen bemüht waren. — *At te eadem tua fortuna servavit*] Sarkastische Wiederholung der vorher gebrauchten Worte des Anklägers, vgl. § 19. *At* der Occupatio: indes, kann er sagen, ...; Parataxe der Pronomina; *eadem* ebenso wie tags zuvor, vgl. § 6. 19. — *in cubiculo malle dixisti*] sc. *te vomere*. Asynd. explic. zur Hervorhebung des vorangestellten Begriffs. — *Di te perduint, fugitive*] Dem vorausgehenden Hohne entspricht die sittliche Entrüstung, die in vulgärer Form als Fluch zum Ausdrucke kommt. *perduint* mit alter Konjunktivendung, die sich aufser einzelnen anderen Fällen (*duim* für *dem*, vgl. Cic. in Cat. I, 22: „utinam ... di ... duint!“) als regelmäfsig erhalten hat in *sim velim nolim malim*. — *s*] der nach *ita* erwartete Konsekutivsatz ist als Fluch vorangestellt, welcher so durch das Nachfolgende begründet wird. — *Quid? ... possent?*] Widerlegung des vorausgehenden und durch die Exclamatio unterbrochenen Einwurfs in Frageform zum Ausdruck ironischer (*signa aenea*) Verwunderung. — *habes*] *habere* im Sinne von *scire* oder *audivisse* meist in den Formen des Imperativ: *habeto, sic habeto*. — *nihil enim dixit amplius*] mit dem Tone der Geringschätzung (es ist wenig genug) angefügt. — *conscius*] mit bedeutungsvoller Betonung am Schlusse des Satzes. — *Quid tum?*] vgl. § 19. Aus der Äufserung des Gegners (*horum eram conscius*) wird eine Folgerung gezogen und durch diese die Irrtümlichkeit jener dargethan. Wenn D. einen *conscius* nach Rom schickte, so wäre er ein *demens* gewesen; ein *demens* aber ist D. nicht; infolge dessen war Ph. kein *conscius*. — *nepotem*] *Castorem*. — *praesertim cum*] ein neues und kräftiges Argument dafür, dafs D. keine Mordpläne geschmiedet hat, in die Ph. eingeweiht war. — *is unus*] aus dem Sinne des D.; aus dem des Redners müfste es *iste* heifsen; der einzige Zeuge war Ph., weil seine Brüder verhaftet waren.

**22.** *et fratres*] im unmittelbaren Anschlusse an die vorhergehenden und durch ihre Widerlegung unterbrochenen Worte *h. e. conscius*. — *in vincla coniecit*] Paraphrase von *vincire*, um

coniecit." Cum igitur eos vinciret, quos secum habebat, te solutum Romam mittebat, qui eadem scires, quae illos scire dicis?

8 Reliqua pars accusationis duplex fuit, una regem semper in speculis fuisse, cum a te esset animo alieno, altera exercitum eum contra te magnum comparasse. De exercitu dicam breviter ut cetera. Numquam eas copias rex Deiotarus habuit, quibus inferre bellum populo Romano posset, sed quibus fines suos ab excursionibus et latrociniis tueretur et imperatoribus nostris auxilia mitteret. Atque antea quidem maiores copias alere poterat,
23 nunc exiguas vix tueri potest. At misit ad Caecilium nescio

---

das tyrannische Verfahren des D. zu charakterisieren. — *Cum ... dicis?*] energischer Schlufs in Form des Argumentum ex contrario, vgl. § 16. Das 1. Glied, die Prämisse, ist dem 2., der Folgerung, mittels der Konjunktion *cum* untergeordnet.

**Kap. 8.** Refutatio b) des einen Punktes **der weiteren Beschuldigung, dafs Deiot. ein Heer gegen Cäsar gerüstet habe** (§ 22—24). 1. D. hatte niemals, am wenigsten nach der Schlacht bei Zela ausreichende Streitkräfte zu solchem Beginnen (§ 22). Der Redner beginnt den 2. Teil der Refutatio mit einer offenen Partitio, deren 2. Punkt er als den weniger umfangreichen und als denjenigen zuerst behandelt, durch dessen erfolgreiche Widerlegung auch der erste *(in speculis fuisse regem)* hinfällig wird. — *in speculis*] Das Bild ist aus dem Kriegs-, Jagd- und Räuberleben entlehnt: auf der Lauer liegen. — *exercitum contra te magnum*] Hyperbaton zur Hervorhebung der getrennten Begriffe, vgl. § 18. — *de exercitu*] Der erste Teil nach der Partitio wird asyndetisch durch sein Stichwort eingeleitet. — *ut cetera*] Syllepsis, vgl. § 4. 10. 12. — *Numquam*] betont an der Spitze des Satzes: zu keiner Zeit. — *imperatoribus nostris*] Aufser an Sulla, Murena, Servilius, Lucullus, Pompeius denkt Cicero an sich selbst. — *Atque*] das Vorhergehende ergänzend: „Übrigens". — *maiores copias*] 30 Kohorten zu 400 Mann und 2000 Reiter. — *nunc*] nachdem er nach der Besiegung des Pharnaces durch Cäsar von Galatien die Tetrarchie der Trokmer und der Kleinarmenier verloren hatte.

**23.** 2. Die angeblich versuchte Verhandlung mit Cäcilius ist eitel Erfindung; denn a) er wufste, dafs es nach der Niederlage thöricht war, solche Verhandlungen zu beginnen; b) er kannte Cäcilius als einen dazu ungeeigneten Menschen. *At ... misit*] Occupatio; *misit* im Eifer der Rede ohne Rücksicht auf die unvollendete Handlung, die so als vollendet hingestellt wird, vgl. unten *mittebat*. — *Caecilium*] Q. Caecilius Bassus, Anhänger des Pompeius, hatte sich während des afrikan. Krieges 46 v. Chr. der Provinz Syrien bemächtigt und behauptete diese bis nach dem Tode Cäsars, wo er von C. Cassius ge-

quem; sed eos, quos misit, quod ire noluerunt, in vincla coniecit. Non quaero, quam veri simile sit aut non habuisse regem, quos mitteret, aut eos, quos misisset, non paruisse, aut, qui dicto audientes in tanta re non fuissent, eos vinctos potius quam necatos. Sed tamen, cum ad Caecilium mittebat, utrum causam illam victam esse nesciebat an Caecilium istum magnum hominem putabat, quem profecto is, qui optime nostros homines novit, vel quia non nosset, vel si nosset, contemneret? Addit etiam illud, 24
equites non optimos misisse. Credo, Caesar, nihil ad tuum equitatum, sed misit ex iis, quos habuit, electos. Ait nescio quem ex eo numero servum iudicatum. Non arbitror, non audivi;

---

zwungen wurde, sie zu verlassen. — *nescio quem*] verächtlich, um die Person des Caecilius als gleichgültig oder unbedeutend zu bezeichnen (vgl. § 24). — *Non quaero*] Form der Praeteritio; durch die Übergehung des einen Punktes wird auf die Wichtigkeit des folgenden *(sed tamen)* aufmerksam gemacht. — *dicto audientes*] sofort, aufs Wort gehorchend. — *eos*] vgl. § 15. — *vinctos potius quam necatos*] der kurzen scharf markierten Antithese wegen ist *esse* weggelassen; *potius quam* anstatt, vgl. § 28. — *causam illam*] die Partei (*causa*, die zu behütende Sache, speziell vor Gericht, vgl. § 6. 42, aber auch in politischer Beziehung, vgl. § 28) des Pompeius, der sich Cäcilius angeschlossen hatte. — *istum*] mit dem Nebenbegriff des Verächtlichen, vgl. § 17; ohne solchen vgl. § 8. — *profecto*] jedenfalls. — *si nosset*] = *quia nosset*, Coni. potentialis.

24. 3. Die Beschaffenheit der Cäsar zur Verfügung gestellten Reiterei war den Verhältnissen entsprechend gut; 4. war ein zum Kriegsdienst untauglicher Reiter dazwischen, so war dies nicht Schuld des Königs. *addit etiam illud*] rhetorische Form zur Einführung des neuen Punct. disputat. — *illud*] Das Pron. demonstr. steht häufig an Stelle eines deutschen Substantivs, welches sich aus dem Zusammenhang ergiebt: „Behauptung“, vgl. § 40. — *non optimos*] Litotes, vgl. § 8. — *misisse*] Das Subj. des Infin. *(eum)* ist ebenso wie die Bezeichnung dessen, zu dem er sie schickte *(tibi, Caesari)* als leicht ergänzbar zum Zwecke bündiger Kürze weggelassen. — *credo*] vgl. weiter unten u. § 16. — *nihil ad*] Ellipse, näml. *fuerunt equites illi*; *ad* „gegen, gegenüber, verglichen mit“. — *electos*] Wirklichkeit im Gegensatze zu der Beschuldigung mit Nachdruck am Ende des Satzes. — *nescio quem*] vgl. § 23. — *ex eo numero*] = *eorum ex numero*. Das Pron. demonstr. per attractionem in attributiver Form mit dem regierenden Subst. verbunden. — *servum*] Sklaven waren nach röm. Gesetz unfähig zum Kriegsdienst. Nur in der äußersten Not, nach der Schlacht bei Cannae, wurden sie einmal dazu herangezogen. — *non arbitror, non audivi*] kurze, durch das Asyndeton wirkungsvolle Abweisung des Anklägers. —

**sed in eo, etiamsi accidisset, culpam regis nullam fuisse arbi-**
**9 trarer. Alieno autem a te animo fuit. Quo modo? Speravit,**
**credo, difficiles tibi Alexandriae fore exitus propter regionum na-**
**turam et fluminis. At eo tempore ipso pecuniam dedit, exercitum**
**aluit, ei, quem Asiae praefeceras, nulla in re defuit; tibi victori**
**non solum ad hospitium, sed ad periculum etiam atque ad aciem**
**25 praesto fuit. Secutum bellum est Africanum. Graves de te ru-**
**mores, qui etiam furiosum illum Caecilium excitaverunt. Quo**

---

*culpam regis nullam*] da ein König für solchen vereinzelten Fall nicht verantwortlich gemacht werden kann und in Asien die Verhältnisse in der Beziehung anders lagen als in Rom. — *fuisse arbitrarer*] Man erwartet *futuram fuisse arbitror*; statt dessen ist das den Acc. c. Inf. regierende Verbum in den Mod. irrealis der Apodosis getreten; damit gewinnt der Redner einen volltönenden Schlufs dieses Teiles.

**Kap. 9.** Refutatio des anderen Punktes der § 22 vorangestellten Propositio, **dafs Deiotarus Cäsar feindselig gesinnt war** (§ 24—35). Er unterstützte dich 1) während des alexandr. Krieges und war 2) nach ihm dein Gastfreund und Bundesgenosse (§ 24). Der neue Teil beginnt mit nachdrucksvoll als Propositio vorangestelltem Anklagepunkte und sich anschliefsender Percontatio. — *propter regionum naturam et fluminis*] Cäsar war in Alexandria aus verschiedenen Gründen in sehr schwierige Lage gekommen. Er wurde in der Burg belagert, indem die Ägypter die Zugänge der Landzunge, auf der A. liegt, zwischen dem Meere einerseits, einem Nilkanale *(fluminis)* und dem Mareotissee anderseits besetzt hielten. Erst die Ankunft des Königs Mithridates von Pergamum und eine glückliche Schlacht am Nil befreiten ihn aus seiner schwierigen Lage. — *regionum*] Plural in Rücksicht auf die verschiedenartige Beschaffenheit der Stadtteile. — *At*] „aber doch" zur schlagenden Widerlegung der vorausgehenden, ironisch gefärbten (*credo*, vgl. § 16) Occupatio. — *eo tempore ipso*] Trennung der Pronomina (Hyperbaton) zur Hervorhebung von *ipso*, vgl. § 25. — *pecuniam ... fuit*] Asynd. enum. zur Hervorhebung des Eifers, welchen D. während des alexandr. Krieges und später bewies; Homöoteleuton, vgl. § 10; zur Sache vgl. § 14. — *atque ad*] mit wiederholter Präposition in steigerndem Sinne, vgl. § 30.

25. 3. Im afrikanischen Kriege unterstützte D. Cäsar trotz ungünstigen Gerüchten über diesen, und enthielt sich 4. feindseliger Äufserungen, da er a) von freundlichem Charakter, b) als Freund des Domitius dem Cäsar befreundet und c) ihm dankbar verbunden war. *Secutum bellum est Africanum*] Durch einen kurzen Satz scharf markierter Fortschritt der Erzählung; Hyperbaton zur Hervorhebung des Attributes. — *Graves de te rumores*] Durch das Asyndeton, die Stellung des Attributes an der Spitze des Satzes und seine Trennung von dem Subst. (Hyperbaton), sowie

**tum rex animo fuit, qui auctionatus sit seseque spoliare maluerit quam tibi pecuniam non subministrare? „At eo“, inquit, „tempore ipso Nicaeam Ephesumque mittebat, qui rumores Africanos exciperent et celeriter ad se referrent. Itaque cum esset ei nuntiatum Domitium naufragio perisse, te in castello circumsederi, de Domitio dixit versum Graecum eadem sententia, qua etiam nos habemus Latinum: Pereánt amici, dum ínimici una intércidant.“ Quod ille, si esset tibi inimicissimus, numquam tamen dixisset; ipse enim mansuetus, versus immanis. Qui autem Domitio poterat esse amicus, qui tibi esset inimicus? Tibi porro inimicus cur esset, a quo cum vel interfici belli lege potuisset, regem et se et filium suum constitutos esse meminisset? Quid** 26

---

durch den Wegfall der Kopula wird der Inhalt des Satzes als ein bedeutungsvoller gekennzeichnet. — *At eo, inquit, tempore ipso*] Einwand des Anklägers; er beginnt mit denselben Worten wie die Widerlegung § 24, zum Zeichen des Eifers, mit dem er gemacht wird. — *Nicaeam Ephesumque*] Wegen ihres lebhaften Handelsverkehrs waren beide Städte, jene in Bithynien, diese in Ionien, geeignet, um in ihnen Neuigkeiten aus aller Welt zu erfahren. — *Domitium*] vgl. § 14. Er sollte auf der Fahrt nach Afrika, um Cäsar zuhilfe zu kommen, Schiffbruch erlitten haben. — *te*] Asynd. advers. — *circumsederi*] Nach seiner Ankunft in Afrika wurde C. allerdings eine Zeit lang in Ruspina eingeschlossen, wo er sich verteidigte, bis Verstärkungen kamen. — *Pereánt ... intercidánt*] jamb. Trimet.: ◡◡–́ | ◡–́ | – || ◡́◡ | ––́ | ––́ | ◡–́; *dum* „wenn nur“ zur Bezeichnung eines Wunsches = *dummodo*. Unter den *amici* sind Domitius und die Seinigen, vielleicht also auch Truppen des Deiotarus, unter *inimici* Cäsar zu verstehen; Paronomasie. — *si esset ... dixisset*] zu den Tempora vgl. § 23. — *versus immanis*] Asyndet. advers. — *Qui ... inimicus*] *qui* (eigentl. Abl.) adverb. meist direktes Fragewort = *quomodo*, besonders mit *posse* und *fieri* (*qui fit?* wie kommt es?) verbunden. Argum. ex contrario, vgl. § 16; die Prämisse ist mittels des Relativpron. grammatisch untergeordnet und der Folgerung nachgestellt. — *esset*] s. vorher *si esset*. — *tibi porro?*] vgl. § 16. Syllogistische Interrogatio; die Propos. maior ist im Relativsatze enthalten, der durch den Konzessivsatz an Bedeutung gewinnt. Mit rhetor. Wirkung sind die letzten Worte des vorausgehenden Argum. ex contr. am Anfange der Interrogatio wiederholt. — *regem ... constitutos esse*] nach Beendigung des Krieges gegen Pharnaces, vgl. § 14.

**26.** Er enthielt sich 5. auch übermütiger, unziemlicher Äufserung der Freude. An solcher hinderten ihn a) seine sittlichen Vorzüge als König und Privatmann. *Quid deinde?*] vgl. § 19: „quid postea?“ Die ellipt. Frage bereitet die Widerlegung eines weiteren Vorwurfs (*ait ...*, vgl. § 24) in Form

**deinde? furcifer quo progreditur? Ait hac laetitia Deiotarum elatum vino se obruisse in convivioque nudum saltavisse. Quae crux huic fugitivo potest satis supplicii adferre? Deiotarum saltantem quisquam aut ebrium vidit umquam? Omnes in illo sunt regiae virtutes, quod te, Caesar, ignorare non arbitror, sed praecipue singularis et admiranda frugalitas, etsi hoc verbo scio laudari regem non solere. Frugi hominem dici non multum habet laudis in rege; fortem, iustum, severum, gravem, magnanimum, largum, beneficum, liberalem, hae sunt regiae laudes, illa privata est. Ut volet quisque, accipiat; ego tamen frugalitatem, id est modestiam et temperantiam, virtutem maximam iudico. Haec**

---

einer Interrogatio *(Deiotarum ... umquam?)* vor; sie hat die Form der Deductio ad absurdum (*ἡ εἰς τὸ ἀδύνατον ἀπαγωγή*): die Unmöglichkeit der Behauptung des Anklägers wird nachgewiesen. — *furcifer*] Vulgärer Ausdruck: Schandbube. Die eines Vergehens schuldigen Sklaven wurden zur Schande und Strafe mit einer *furca* auf der Schulter, an der die Hände befestigt waren, in der Nachbarschaft umhergeführt, mufsten dabei ihre Schuld bekennen und andere warnen. — *hac laetitia*] per attractionem ist das Demonstrativum als Attribut hinzugefügt, also für *laetitia huius rei (Domitium perisse, te circumsederi)*. — *se obruisse*] metaph.: „sich berauschen“, vgl. § 38. — *nudum saltavisse*] Solchem mimischen Einzeltanz, dem Zeichen exaltierter Freude und jubelnder Lust, widerstrebte die römische *gravitas*; er galt als Verletzung des sich für einen Römer geziemenden Anstandes; *nudus* ohne Obergewand. — *fugitivo*] vgl. § 3. — *crux*] Die Kreuzesstrafe war die schmerzhafteste und schmachvollste, mit der meistens nur Sklaven belegt wurden. — *supplicii*] peinliche Strafe und Sühne; eigentlich das Sühngebet und Opfer, welches der rex sacrorum vor der Hinrichtung eines Bürgers verrichtete. — *Deiotarum ... umquam?*] rhetorische Wortstellung zum Ausdrucke des Staunens: „hat den D. wirklich ...?“ — *Omnes*] wirkungsvoll vorangestellt, vgl. § 36. — *regiae virtutes*] vgl. § 3. 17 und unten *regiae laudes*. — *ignorare non arbitror*] Litotes (vgl. § 8); *non arbitror* nach Analogie von *nego*, ich sage, dafs nicht. Cäsar wufste diese *virtutes* besonders zu schätzen, da er sie selbst besafs. — *frugi*] ein *homo frugi* (Gegensatz *nequam*, vgl. § 21) ein wackerer, ordentlicher Mann in Rücksicht auf nützliche Thätigkeit. Asynd. explic. — *fortem ... liberalem*] Asynd. advers.; dann enumerativ. zur bedeutungsvollen und nachdrücklichen Hervorhebung der vielen (*μερισμός*) guten Eigenschaften des D. — *laudes*] „die lobenswerten Eigenschaften eines Königs“. — *accipiat*] „aufnehmen“ = *audire*; Coni. conc., vgl. § 30. — *id est*] zur Einführung einer Apposition: „nämlich“, um diese nachdrücklich hervorzuheben oder um jedes Mifsverständnis zu beseitigen (= ich meine nämlich damit). — *Haec*] Demonstr. nachdrucksvoll für das De-

**in illo est ab ineunte aetate cum a cuncta Asia, cum a magistratibus legatisque nostris, tum ab equitibus Romanis, qui in Asia negotiati sunt, perspecta et cognita. Multis ille quidem** 27
**gradibus officiorum erga rem publicam nostram ad hoc regium nomen adscendit; sed tamen, quidquid a bellis populi Romani vacabat, cum hominibus nostris consuetudines, amicitias, res rationesque iungebat, ut non solum tetrarches nobilis, sed etiam optimus pater familias et diligentissimus agricola et pecuarius haberetur. Qui igitur adulescens nondum tanta gloria praeditus nihil umquam nisi serverissime et gravissime fecerit, is ea existimatione eaque aetate saltavit? Imitari, Castor, potius avi mores dis-** 10
**ciplinamque debebas quam optimo et clarissimo viro fugitivi** 28

---

terminativpron., vgl. § 30. — *ab ineunte aetate*] vgl. § 2. — *legatisque*] die Legaten sind die Beihilfen des Statthalters der Provinz. — *equitibus*] Besonders Mitglieder des Ritterstandes trieben als Bankiers, Steuerpächter, Schiffsrheder, Kaufleute Geschäfte in den Provinzen. — *perspecta et cognita*] häufiges verbales ἓν διὰ δυοῖν: genau kennen lernen.

27. Zu solchen sittlichen Vorzügen als König und Privatmann kommen b) seine Vorzüge als Familienvater und Landwirt, die jene Insinuation ganz ausschliefsen. *ille quidem*] vgl. § 18. — *gradibus officiorum*] Das Tert. comp. der Metapher bildet die Höhe des Zieles *(regium nomen)* und die Zahl (*multis*, betont voran) der Dienstleistungen. — *quidquid*] Acc. temp. — *consuetudines ... iungebat*] συναθροισμός zur Hervorhebung des vielseitigen und häufigen Verkehrs, den D. mit den Römern anknüpfte; *res rationesque* allitterierender Ausdruck, vgl. § 11. 28, „geschäftliche Beziehungen". — *tetrarches nobilis*] Ein Tetrarch war ursprünglich der Fürst eines in 4 Herrschaften geteilten Landes, sodann überhaupt ein Titel für kleinere asiatische Fürsten; *nobilis* (gleichen Stammes *-gno-* mit *nomen*, vgl. § 30) „berühmt". — *diligentissimus agricola et pecuarius*] Varro, ein Zeitgenosse Ciceros, berichtet im 1. Buch seiner res rusticae, dafs das landwirtschaftliche Werk des Karthagers Mago, den Columella, ein Zeitgenosse der Kaiser Tiberius und Claudius, den Vater der Landwirtschaft nennt, Diophanes in Bithynien in sechs Bücher verarbeitet und dem Deiotarus geschickt habe. — *Qui ... saltavit?*] Argum. ex contr. In energischer Form wird die voranstehende Expositio abgeschlossen, vgl. § 16. — *severissime et gravissime*] in ernstester (*severus* mehr innerlich ernst) und würdigster (*gravis* mehr in Rücksicht auf die äufsere Erscheinung) Weise. — *existimatione*] objektiv = *fama*, der Ruf, die Achtung.

**Kap. 10.** Heftiger Ausfall gegen Castor, den Enkel des D.: 1. er ist in seiner Feindschaft zu weit gegangen (§ 28. 29). — 28. *potius quam*] anstatt ... hät-

ore male dicere. Quodsi saltatorem avum habuisses neque eum virum, unde pudoris pudicitiaeque exempla peterentur, tamen hoc maledictum minime in illam aetatem conveniret. Quibus ille studiis ab ineunte aetate se imbuerat, non saltandi, sed bene ut armis, optime ut equis uteretur, ea tamen illum cuncta iam exacta aetate defecerant. Itaque Deiotarum cum plures in equum sustulissent, quod haerere in eo senex posset, admirari solebamus; hic vero adulescens, qui meus in Cilicia miles, in Graecia commilito fuit, cum in illo nostro exercitu equitaret cum suis delectis equitibus, quos una cum eo ad Pompeium pater miserat, quos concursus facere solebat, quam se iactare, quam ostentare, quam

---

test du lieber, vgl. § 23. — *maledicere*] in chiastischer Stellung zu dem mit scharfer Betonung vorangestellten *imitari*. — *Quodsi*] „Aber selbst wenn" mit steigernder adversativer Bedeutung. Die Richtigkeit des Vorausgehenden wird selbst einem extremen Falle gegenüber festgehalten. — *saltatorem*] Subst. auf *-tor* zur Bezeichnung einer charakteristischen Eigenschaft. — *eum virum*] *virum* „den vortrefflichen Mann" bedeutungsvoll zu *eum* hinzugefügt. — *unde*] = *a quo*. — *pudoris pudicitiaeque*] vgl. § 2. — *in illam aetatem*] in Rücksicht auf *ea aetate* in § 27; D. war damals etwa 70 Jahre alt, da er als Jüngling und Mann in den Kriegen des Mithridates (92—63) mitgekämpft hatte; vgl. unten *iam exacta aetate*. — *ab ineunte aetate*] vgl. § 2. — *sed ut .... uteretur*] Der Wechsel der Konstr. (Gerund. und Finalsatz), der Parallelismus der Satzglieder, das invertierte Determinativum (vgl. § 3) und das Hyperbaton *(ea tamen illum cuncta)* geben der Diktion einen lebendigen und mannigfaltigen Charakter. — *exacta aetate*] am Ende des Lebens im Gegensatze zu *ab ineunte aetate;* vgl. im Folgenden *senex*. — *haerere in equo*] „im Sattel festsitzen". — *admirari*] Die Bewunderung des abwesenden, greisen D. leitet antithetisch zur Verachtung des anwesenden *(hic)* jungen C. über. — *vero*] assertorische Adversativpartikel: „vollends, nun aber". — *in Cilicia*] Während Cicero Prokonsul von Cilicien war (51/50 v. Chr.), stand ihm Deiotarus' Truppenmacht (§ 22) gegen die Parther zur Verfügung (vgl. § 39). — *meus ... miles, ... commilito ...*] der unter mir — diente; das Gewicht persönl. Erfahrung *(meus)* soll durch das Hyperbaton hervortreten. — *in Graecia*] 48 v. Chr. bis zur Schlacht von Pharsalus; Asyndet. advers. — *equitaret . . . equitibus*] mit s. Reitern Dienste thun. — *pater*] Cäs. bell. civ. III, 4 nennt ihn Tarcondarius Castor, Strabo *Κάστωρ Σαωκονδάριος*. — *quos concursus facere . . . concedere*] Durch die Häufung der Ausrufe soll die Eitelkeit und das parteisüchtige Treiben des Anklägers recht gekennzeichnet und in scharfen Gegensatz zu dem besonnenen Charakter des Angeklagten gestellt werden, der als Opfer *(calamitosus D.)* hingestellt wird. — *quam nemini*] = *quam non*

nemini in illa causa studio et cupiditate concedere! Cum vero 29
exercitu amisso ego, qui pacis semper auctor fui, suasor fuissem armorum non deponendorum, sed abiciendorum, hunc ad meam auctoritatem non potui adducere, quod et ipse ardebat studio illius belli et patri satis faciendum esse arbitrabatur. Felix ista domus, quae non impunitatem solum adepta sit, sed accusandi etiam licentiam; calamitosus Deiotarus, qui et ab eo, qui in iisdem castris fuerit, et non modo apud te, sed etiam a suis accusetur! Vos vestra secunda fortuna, Castor, non potestis
sine propinquorum calamitate esse contenti? Sint sane inimi- 11
citiae — quae esse non debebant; rex enim Deiotarus vestram fami- 30
liam abiectam et obscuram e tenebris in lucem evocavit: quis tuum patrem antea, quis esset, quam cuius gener esset audi-

---

*cuiquam* „wie wenig er jemand“. — *causa*] vgl. § 23. — *studio et cupiditate*] ἓν διὰ δυοῖν, „an leidenschaftlichem Eifer“.

29. *Vero*] vgl. 28. — *ego*] nicht ohne selbstgefälligen Blick auf seine persönlichen Verdienste. — *pacis semper auctor*] *auctor* (z. B. *legis*) der Urheber, der etwas veranlafst, zu etwas rät oder es durch sein Ansehen unterstützt; vgl. pro Lig. § 28: „pacis equidem semper auctor fui“. — *suasor*] vgl. § 28: „saltatorem“; mit bedeutungsvoller Wahl und rhetorischer Wirkung der Gerundivkonstruktion, um die Richtigkeit seiner immer vertretenen Meinung und seiner Bereitwilligkeit zur Unterwerfung unter den Sieger zu betonen. — *abiciendorum*] *abicere* hier mit dem Nebenbegriffe des am Erfolg verzweifelnden, vollständigen und dauernden Verzichtes. — *auctoritatem*] die mafsgebende, richtige Meinung (vgl. *senatus auctoritas*, die mafsgebende Meinungsäufserung, das Gutachten des S.). — *ardebat . . . arbitrabatur*] chiastische Stellung zur Hervorhebung der Antithese *(et ipse . . . et patri)*. — *Felix ista domus*] Ausruf im Nomin., da das Adj. Prädikatsnomen ist; *ista* mit Beziehung auf den Ankläger, vgl. § 17. — *Vos vestra*] beliebte Parataxe des Pron. pers. und poss., vgl. § 19. 21. — *esse contenti*] Stellung des Prädikatsnomens mit rhetorischer Wirkung am Ende des Satzes.

**Kap. 11.** § 30. 2. Die Berechtigung von Hafs und Feindschaft gegen den Grofsvater zugegeben ist die Aufwiegelung eines Sklaven als Anklägers verwerflich und gefährlich (vgl. § 3) § 30—33. 30. *Sint sane*] Coni. concess., vgl. § 26, asyndetisch und betont vorangestellt. *sane*, einräumend und bejahend: „wohl“ (nach demselben Bilde vom Wohlbefinden im Lat. wie im Deutschen). — *debebant*] vgl. § 2. — *abiectam*] metaph.: verworfen, verachtet. — *e tenebris in lucem evocavit*] häufige Metapher: „aus der Dunkelheit ans Licht ziehen“. — *quis tuum patrem . . . audivit?*] Bei den Verba dicendi und sentiendi wird das Subj. des abhängigen Fragesatzes per

vit? —; sed quamvis ingrate et impie necessitudinis nomen repudiaretis, tamen inimicitias hominum more gerere poteratis, non ficto crimine insectari, non expetere vitam, non capitis arcessere. Esto, concedatur haec quoque acerbitas et odii magnitudo; adeone, ut omnia vitae salutisque communis atque etiam humanitatis iura violentur? Servum sollicitare verbis, spe promissisque corrumpere, abducere domum, contra dominum armare, hoc est non uni propinquo, sed omnibus familiis nefarium bellum indicere. Nam ista corruptela servi si non modo impunita fuerit, sed etiam a tanta auctoritate approbata, nulli parietes nostram salutem, nullae leges, nulla iura custodient. Ubi enim id, quod intus est atque nostrum, impune evolare potest contraque nos pugnare, fit in dominatu
31 servitus, in servitute dominatus. O tempora, o mores! Cn. Domitius ille, quem nos pueri consulem, censorem, pontificem maxi-

---

attractionem zuweilen als Objekt in den Hauptsatz gezogen. — *sed quamvis*] die durch die Parenthese unterbrochene Einräumung wieder aufnehmend, vgl. § 39. — *nomen*] eigentl. das Mittel *(-men, mentum)* zum Erkennen (vgl. § 27 „nobilis"), das Kennzeichen, welches bei der Necessitudo die Eintracht und Verträglichkeit ist. — *non ... non ... non ... arcessere*] Asynd. advers. u. enum.; anaphorische Häufung (ἀϑροισμός) des Unzulässigen mit zeugmatischer Ergänzung von *debebatis* aus *poteratis*: so hättet ihr doch ... können, aber nicht ... dürfen. Indik. statt des Konj., vgl. § 2. — *Esto*] mag sein, gut (εἶεν); Einräumungs- und Übergangsformel. — *odii magnitudo*] Subst. statt Adjekt., vgl. § 5. — *Servum sollicitare*] Asynd. explic. u. enumerat., συναϑροισμός u. κλῖμαξ, chiastische Stellung der Infinitive und Paronomasie *(abd. domum, contra dominum a.)* dienen dazu, die Schwere des Vergehens zu kennzeichnen. — *hoc*] zusammenfassend und nachdrucksvoll auf die folgende Antithese hinweisend, vgl. § 26. — *ista*] vgl. § 17. — *a tanta auctoritate*] das eine Eigenschaft bezeichnende Abstraktum für die Person, der sie zukommt. — *nulli parietes ... iura*] anaphorischer μερισμός für *nihil* und wirkungsvolle Hervorhebung der einzelnen Glieder durch Einfügung des Objekts. — *intus*] nämlich im Innern des Hauses. — *atque*] vgl. § 24. — *evolare*] Das Tertium comp. ist das schnelle, sofort verschwindende Entfliehen, das Entwischen. — *fit in dominatu ... dominatus*] ἀντιμεταβολή, Commutatio, die durch die Umstellung der Begriffe bewirkte Antithese, vgl. § 35. Die rhetorische Wirkung wird durch die Voranstellung des Prädikates erhöht. — *O tempora, o mores!*] Die Exclamatio, ἐκφώνησις, giebt der Erregung des Redners mit stark erhobener Stimme und eindrucksvollem Pathos Ausdruck.

31. *Cn. Domitius*] Das Exemplum des Cn. Domitius für die Berechtigung

mum vidimus, cum tribunus pl. M. Scaurum, principem civitatis, in iudicium populi vocavisset Scaurique servus ad eum clam domum venisset et crimina in dominum delaturum se esse dixisset, prendi hominem iussit ad Scaurumque deduci. Vide, quid intersit, etsi inique Castorem cum Domitio comparo; sed tamen ille inimico servum remisit, tu ab avo abduxisti; ille incorruptum audire noluit, tu corrupisti; ille adiutorem servum contra dominum repudiavit, tu etiam accusatorem adhibuisti. At semel iste est corruptus a vobis. Nonne, cum esset productus et cum tecum 32
fuisset, refugit ad legatos? nonne ad hunc Cn. Domitium venit? nonne audiente hoc Ser. Sulpicio, clarissimo viro, qui tum casu apud Domitium cenabat, et hoc T. Torquato, optimo adulescente, se a te corruptum, tuis promissis in fraudem impulsum esse con-

---

der Klage wird asyndetisch mit Voranstellung des nachdrucksvoll betonten Eigennamens eingeführt: „So liefs ...“. Cn. Domitius Ahenobarbus klagte als Tribun im J. 104 v. Chr. den M. Ämilius Scaurus vor den Tributkomitien *(iudicium populi)* an, dafs er das Penatenopfer zu Lavinium vernachlässigt habe; Scaurus wurde mit geringer Majorität freigesprochen. Im J. 96 war D. Konsul, 92 Censor. — *princeps senatus*] der Senator, welcher von den Censoren als erster verlesen und als solcher nach seiner Meinung gefragt wurde. — *vocavisset ... dixisset*] Homöoteleuton, vgl. § 10, und unten: „abduxisti . . . adhibuisti“. — *delaturum*] *deferre alqd ad alqm* jemandem etwas (freiwillig im Gegensatze zu *referre*) hinterbringen, melden. — *hominem*] hier den Menschen, den Kerl, in verächtlichem Sinne. — *ad Scaurumque deduci*] weg- und zum S. hinführen. — *Vide* ...] Mit nachdrücklicher Aufforderung wird die Aufmerksamkeit auf die folgenden drei parallelen Antithesen gelenkt. — *sed tamen*] die durch den Konzessivsatz unterbrochene Aufforderung mit rhetorischer Wirkung wieder aufnehmend: „aber trotzdem sieh den Unterschied“, vgl. § 30. — *accusatorem adhibuisti*] *adhibere* immer mit Angabe des Zweckes „zu etwas gebrauchen, zuziehen“.

32. *At semel iste*] Occupatio: „Aber, höre ich sagen, der da (*iste* in verächtlichem Sinne, vgl. § 17) ist nur einmal . . .“. Solche Ausrede, die das Vergehen mildern soll, ist nicht einmal wahr; denn Ph. wurde beim Beginne und im Verlaufe des Prozesses bestochen. — *productus*] sc. *testis*. — *cum tecum fuisset*] als er mit dir zusammen gewesen war, d. h. als er sich mit dir verabredet hatte. — *hunc Cn. Domitium*] vgl. § 14. Es ist anzunehmen, dafs er als Kenner der asiatischen Verhältnisse und der des angeklagten Königs der Verhandlung beiwohnte *(hunc)*. — *S. Sulpicio*] berühmter Rechtsgelehrter, Freund und Parteigänger Cäsars. T. Torquatus ist nicht weiter bekannt.

**12 fessus est? Quae est ista tam impotens, tam crudelis, tam immoderata inhumanitas? Idcirco in hanc urbem venisti, ut huius urbis iura et exempla corrumperes domesticaque immanitate nostrae**
**33 civitatis humanitatem inquinares? At quam acute collecta crimina! „Blesamius“, inquit — eius enim nomine, optimi viri nec tibi ignoti, male dicebat tibi —, „ad regem scribere solebat te in invidia esse, tyrannum existimari; statua inter reges posita animos hominum vehementer offensos, plaudi tibi non solere.“ Nonne intellegis, Caesar, ex urbanis malevolorum sermunculis haec ab istis esse collecta? Blesamius tyrannum Caesarem scriberet? Mul-**

---

**Kap. 12.** *ista tam ..., tam ..., tam ...*] Dem Demonstrativpronomen in Verbindung mit einem Adj. folgt gern ein stark hervorhebendes *tam,* hier noch mit rhetor. Wirkung des Asyndet. enum. und der Anapher, vgl. § 15. — *inhumanitas*] Unmenschlichkeit, Mangel an Gemütsbildung. — *Idcirco*] findet wie *ideo* u. *propterea* in einem abhängigen Satze mit *quod, ut, ne* etc. seine Erklärung. — *in hanc urbem*] in unsere Stadt; Pron. der 1. Person. — *iura et exempla*] Recht und Praxis (Nägelsb.); *exempla* bezeichnet im Gegensatze zu dem Gesetzgültigen das, was praktisch vorkommt, also Lebensgewohnheiten, Lebensgebrauch. — *domestica immanitas*] heimatliche Wildheit, barbarische Roheit; Hervorhebung der Antithese durch Paronomasie *(humanitatem).* — *inquinares*] kräftige Metapher: besudeln.

Wiederaufnahme der durch den Ausfall gegen Castor (§ 28 bis 32) unterbrochenen Refutatio der § 22 aufgestellten Propositio: *regem in speculis semper fuisse, cum a te animo esset alieno.* 6. Die Berichte des Blesamius über die gegen Cäsar in Rom herrschende Stimmung an D., welche eine Erhebung des Königs bezweckten, sind bedeutungslos (§ 33. 34). 33. *At quam acute*] Ironische Occupatio. — *Blesamius*] Ein Gesandter des Königs D., welcher Cäsar günstig für diesen zu stimmen den Auftrag hatte, vgl. § 38. 41. — *eius nomine*] er (der Ankläger) bediente sich seines Namens, barg sich unter s. Namen. — *nec tibi ignoti*] vgl. § 41; Litotes vgl. § 8. — *solebat*] häufig, regelmäfsig, vgl. § 2. — *in invidia esse*] häufige Redensart an Stelle des fehlenden Passivums = *invidiosum esse.* — *tyrannum*] vgl. § 15. — *statua inter reges posita*] Auf dem Kapitol standen die Statuen der sieben röm. Könige; hier wurde nach einem Senatsbeschlusse auch die Statue Cäsars aufgestellt. — *plaudi*] Solche Beifallsbezeigungen waren Sitte im damaligen Rom; so wurde Mäcenas, der Vertraute des Kaisers Augustus, bei seinem ersten Erscheinen im Theater nach langer Krankheit mit allseitigem Beifall empfangen. — *sermunculis*] das Deminutivum in verächtlichem Sinne: Geschwätz. — *collecta*] bedeutungsvoll wiederholt, um die mühevolle Absichtlichkeit des Zusammensuchens zu bezeichnen. — *scriberet*] Conj. dubit.

**torum enim capita civium viderat, multos iussu Caesaris vexatos,**
**verberatos, necatos, multas adflictas et eversas domos, armatis**
**militibus refertum forum. Quae semper in civili victoria sensi-**
**mus, ea te victore non vidimus. Solus, inquam, es, C. Caesar,** 34
**cuius in victoria ceciderit nemo nisi armatus. Et, quem nos**
**liberi, in summa populi Romani libertate nati non modo non ty-**
**rannum, sed etiam clementissimum in victoria ducem vidimus, is**
**Blesamio, qui vivit in regno, tyrannus videri potest? Nam de**
**statua quis queritur, una praesertim, cum tam multas videat?**
**Valde enim invidendum est eius statuis, cuius tropaeis non invi-**
**demus. Nam, si locus adfert invidiam, nullus locus est ad sta-**
**tuam quidem rostris clarior. De plausu autem quid respondeam?**
**qui nec desideratus umquam a te est et nonnumquam obstupe-**

---

zum Ausdrucke der zweifelnden Frage: „B. hätte schreiben sollen?“ — *enim*] mit Ironie wie im folgenden Paragr.: „er hatte ja ...“. — *capita*] in prägnantem Sinne = *secta capita*. — *multorum* ... *multos* ... *multas* ... *refertum forum*] Anapher, συναθροισμός und κλῖμαξ, Asyndet. enum. und Paronomasie dienen in der lebendigen Schilderung zur Verstärkung der Ironie. — *adflictas et eversas*] *adfligere* anschlagend etwas in Bewegung bringen und umstürzen, *evertere* aus dem Boden herausreifsen, zerstören. — *Quae ... vidimus*] Nach kurzer Pause die Ironie abbrechend und mit verändertem Tone die thatsächlichen Verhältnisse nachdrucksvoll hervorhebend: „Nein, was wir ..., das (vgl. § 3) haben wir nur (Gegensatz *semper*) nach deinem Siege ...“. — *in civili victoria*] kurz für *in victoria civium a civibus reportata*. Die von Cäsar nach seinem Siege geübte Milde wird von Cicero oft gerühmt.

34. *Solus, inquam*] Durch das hinzugefügte *inquam* (vgl. § 8) wird *solus* bedeutungsvoll hervorgehoben; Asyndet. explic. — *armatus*] vgl. § 17. — *Et quem ... videri postet*] Argumentum ex contrario als energischer Schlufs zur Widerlegung des ersten Punktes im Berichte des Bl. — *tyrannum*] mit Nachdruck, vgl. § 1. — *Nam*] in der Präteritio, um den zweiten Punkt des Berichtes als bedeutungslos und überflüssig zu übergehen. In geschickter Weise läfst der Redner den Hauptpunkt in dem bezüglichen Berichte: *inter reges posita* erst unerwähnt und giebt sich dann den Anschein, als habe er damit nur den Ort, das Kapitol im Gegensatze zu den *rostra* verstanden. Die Aufstellung von Statuen berühmter Männer auf dem Forum und in den Theatern, auch die Weihe von Siegesdenkmälern *(tropaea)* auf dem Kapitol war nichts Ungewöhnliches. — *Valde enim*] vgl. zu *enim* § 33. — *De plausu ... quid respondeam?*] Auch den dritten Punkt berührt (Präteritio) der Redner nur kurz; er weist ihn als unberechtigt wegen des Ungeschickes der Menschen *(obstupefactis ... compressus)* unter Berufung auf Cäsars vornehme Gesinnung *(non desidera-*

factis hominibus ipsa admiratione compressus est et fortasse eo praetermissus, quia nihil vulgare te dignum videri potest.

13 Nihil a me arbitror praeteritum, sed aliquid ad extremam
35 causae partem reservatum. Id autem aliquid est, te ut plane Deiotaro reconciliet oratio mea. Non enim iam metuo, ne tu illi suscenseas, illud vereor, ne tibi illum suscensere aliquid suspicere; quod abest longissime, mihi crede, Caesar. Quid enim retineat per te, meminit, non quid amiserit, neque se a te multatum arbitratur, sed, cum existimares multis tibi multa esse tribuenda, quominus a se, qui in altera parte fuisset, ea sumeres, non re-
36 cusavit. Etenim, si Antiochus Magnus ille, rex Asiae, cum, postea-

---

*tus umquam)* zurück. — *fortasse*] vgl. § 18.

**Kap. 13.** IV. Conclusio. Sie enthält eine **Captatio benevolentiae**, die sich auf folgende Punkte stützt: 1. Deiotarus hat keinen Groll gegen Cäsar, nachdem er einmal seiner Gnade teilhaftig geworden ist (§ 35—38). 2. Einmal gewährte Gnade darf nicht in ihr Gegenteil verwandelt werden (§ 39). 3. Solche an Königen geübt, ist besonders rühmlich (§ 40. 41). 4. Berufung auf das Zeugnis der Gesandten des Königs, die für die Schuldlosigkeit ihres Herrn eintreten (§ 41—43). Anrufung der Milde Cäsars (§ 43). 35. *Nihil*] mit rhetorischer Wirkung im Gegensatze zu *aliquid* vorangestellt. — *praeteritum ... reservatum*] *esse* und *est* sind des scharf markierten Gegensatzes wegen weggelassen. — *aliquid*] mit Nachdruck, vgl. § 1, etwas Wichtiges. — *te ut ... oratio*] rhetorische Wortstellung zur Hervorhebung des Objekts. — *Non enim ... suspicere*] Commutatio, vgl. § 30; die Rücksicht, dafs D. in seiner feindlichen Gesinnung weiterer Gnade unwürdig sei, könnte also, so fürchtet der Redner, den Cäsar zu seiner Verurteilung bestimmen; *suspicere* vgl. § 4. — *mihi crede*] gewöhnliche Stellung, durch welche die redende Person emphatisch hervortritt: auf mein Wort, auf meine Verantwortung. — *enim*] mit subjektiver Kraft: „erinnert er sich doch an das, was ...“ sich an den Hörer wendend (vgl. § 36) zur Einleitung zweier wirkungsvoller Antithesen. — *amiserit*] Die Tetrarchie der Trokmer hatte D. an Mithridates von Pergamon, Kleinarmenien an Ariobarzanes von Kappadocien abgetreten, vgl. § 23. — *multis tibi multa esse tribuenda*] Polyptoton, vgl. § 8, zur Hervorhebung der ungewöhnlich grofsen Zahl von Verpflichtungen, denen Cäsar gerecht werden mufste, auch der Erkenntlichkeit und Dankbarkeit desselben. — *non recusavit*] Litotes (vgl. § 8): „bereitwillig geben“. — *sumeres*] mit Absicht an sich nehmen, hier absichtlich gewählt, um dem Begriffe des widerrechtlichen Wegnehmens *(adimere, capere)* aus dem Wege zu gehen.

36. *Etenim*] vgl. § 35. — *Asiae*]

quam a L. Scipione devictus est, Tauro tenus regnare iussus esset omnemque hanc Asiam, quae est nunc nostra provincia, amisisset, dicere est solitus benigne sibi a populo Romano esse factum, quod nimis magna procuratione liberatus modicis regni terminis uteretur, potest multo facilius se Deiotarus consolari. Ille enim furoris multum sustulerat, hic erroris. Omnia tu Deiotaro, Caesar, tribuisti, cum et ipsi et filio nomen regium concessisti. Hoc nomine retento atque servato nullum beneficium populi Romani, nullum iudicium de se senatus imminutum putat. Magno animo et erecto est nec umquam succumbet inimicis, ne fortunae quidem. Multa 37
se arbitratur et peperisse ante factis et habere in animo atque virtute, quae nullo modo possit amittere. Quae enim fortuna aut quis casus aut quae tanta possit iniuria omnium imperatorum

---

nach römischem Sprachgebrauche Vorder-, speziell Kleinasien. — *devictus*] in der Schlacht bei Magnesia am Sipylus, 190 v. Chr. — *amisisset*] nämlich an Eumenes von Pergamum und die Rhodier. Erst nach dem Tode (133 v. Chr.) des Königs Attalus von Pergamum kam Asien auf Grund des Testamentes dieses Königs als Provinz in römischen Besitz (129 v. Chr.). — *multo facilius*] Analogieschlufs ex maiore ad minus; die uns frivol erscheinende Äufserung des Antiochus wird als charakteristisch für die fatalistische Sinnesart orientalischer Herrscher angeführt. — *ille enim ... hic*] Antithese, deren Wirkung durch das Homöoptoton (Gleichklang der Kasus in parallelen Satzgliedern) gehoben wird. — *erroris*] zur Sache vgl. § 10. 11. — *Omnia tu*] Asynd. explic.; *omnia* nachdrucksvoll an der Spitze des Satzes, vgl. § 26; Pron. pers. ist wie oft in lebhafter Rede hinzugefügt, vgl. § 9. — *cum concessisti*] cum explic., „dadurch dafs". — *hoc nomine*] Asynd. explic. — *nullum ... nullum*] Durch die anaphorische Wiederholung des Pron. in den parallelen, asyndetisch aneinander gereihten Satzgliedern wird die Negation wirkungsvoll hervorgehoben. — *Magno animo et erecto*] Die beiden Attribute werden durch Einschiebung des beiden gemeinsamen Satzteiles *(animo)* wirkungsvoll hervorgehoben, vgl. § 40. — *nec ... quidem*] rhetorische Wortstellung, um der Zuversicht des D. und seinem Vertrauen Ausdruck zu geben.

37. *Multa*] Asynd. explic. Der Zusammenhang ist: D. wird keinem Feinde und keinen Schicksalsschlägen erliegen; denn er besitzt Güter, die ihm kein Schicksal vernichten kann: Ruhmestitel und einen mutigen, männlichen Sinn *(animus atque virtus, ἓν διὰ δυοῖν)*. — *fortuna*] das Geschick, das ohne Wahl verteilt und nimmt die Gaben. — *enim*] ist er ja doch; vgl. § 35. — *aut ... aut*] „und"; *aut* wegen des negativen Sinnes der Interrogatio. — *quae tanta possit iniuria*] vgl. § 15 u. unten; Hyperbaton zur Hervorhebung des Demonstrativums. —

de Deiotaro decreta delere? Ab omnibus enim est ornatus, qui, posteaquam in castris esse potuit per aetatem, in Asia, Cappadocia, Ponto, Cilicia, Syria bella gesserunt. Senatus vero iudicia de illo tam multa tamque honorifica, quae publicis populi Romani litteris monumentisque consignata sunt, quae umquam vetustas obruet aut quae tanta delebit oblivio? Quid de virtute eius dicam, de magnitudine animi, gravitate, constantia? Quae omnes docti atque sapientes summa, quidam etiam sola bona esse dixerunt, hisque non modo ad bene, sed etiam ad beate vivendum
38 contentam esse virtutem. Haec ille reputans et dies noctesque cogitans non modo tibi non suscenset — esset enim non solum ingratus, sed etiam amens —, verum omnem tranquillitatem et

---

*ab omnibus*] mit nachdrücklicher Betonung zur Bekräftigung des vorausgehenden *omnium* an der Spitze des Satzes. Der Redner denkt an Sulla, Murena, Servilius, Lucullus, Bibulus und an sich selbst, wie aus der folg. Aufzählung (μερισμός) derjenigen Landschaften Asiens, wo die Kriege gegen Mithridates und die Parther geführt wurden, hervorgeht. — *per aetatem*] vgl. § 2. — *vero*] vgl. § 28. — *honorifica*] vgl. § 10. — *iudicia* ... *consignata*] Urteile, die in Staatsurkunden und Denkmälern von Erz und Stein ausgefertigt sind. — *vetustas* ... *oblivio*] mit einer bemerkenswerten Fülle des teilweise metaphorischen Ausdrucks giebt der Redner dem Gedanken an die Unvergänglichkeit jener Dekrete Ausdruck; *aut* und, s. o. — *Quid de* ... *dicam?*] Form der Amplificatio, die andeutet, dafs die der Sache entsprechende Form nicht zu finden ist; zu unterscheiden von der Präteritio *quid dicam* c. Obj. oder einem abhängigen Satze; der Redner knüpft an § 36 *magno animo et erecto* wieder an. — *magnitudine* ... *constantia*] μερισμός des vorausgehenden Begriffs *virtus*; vgl. § 16. — *docti atque sapientes*] Substantivierte Adjektiva zur Bezeichnung einer bestimmten Klasse von Menschen, der philosophisch Gebildeten; *sapiens* wird seit Cicero für das griechische σοφός (φιλόσοφος) viel gebraucht. — *summa, quidam etiam sola bona*] mit der einschlägigen Frage beschäftigt sich das um dieselbe Zeit etwa wie die vorliegende Rede nach griechischen Quellen verfafste 5. Buch der Disputationes Tusculanae: „virtutem ad beate vivendum se ipsa esse contentam“. — *hisque*] Demonstrat. an Stelle des Relativpronomens, weil die Verbindung *et qui non, quique non* von Cic. vermieden wird. — *bene* ... *beate*] häufig, hier antithetisch gebrauchte Paronomasie. — *ad*] zur Wiederholung der Präposition vgl. § 24. — *virtutem*] Derselbe Begriff, mit dem die Amplificatio beginnt, schliefst bedeutungsvoll das Punctum disput.

38. *haec*] Form der Transitio; das Demonstrat. leitet nachdrucksvoll die Collectio *(tibi non suscenset)* ein, die Propositio ist in dem mit *verum* beginnenden zweiten Satzteile enthalten. — *tranquillitatem et quietem*] Jene be-

quietem senectutis acceptam refert clementiae tuae. Quo quidem 14
animo cum antea fuit, tum non dubito, quin tuis litteris, quarum exemplum legi, quas ad eum Tarracone huic Blesamio dedisti, se magis etiam erexerit ab omnique sollicitudine abstraxerit. Iubes enim eum bene sperare et bono esse animo, quod scio te non frustra scribere solere. Memini enim iisdem fere verbis ad me te scribere meque tuis litteris bene sperare non frustra esse iussum. Laboro equidem regis Deiotari causa, quocum mihi amici- 39
tiam res publica conciliavit, hospitium voluntas utriusque coniunxit, familiaritatem consuetudo attulit, summam vero necessitudinem magna eius officia in me et in exercitum meum effecerunt; sed cum de illo laboro, tum de multis amplissimis viris, quibus

---

ruht auf dem Gefühle der Kraft, diese sucht man im Gefühle seiner Schwäche, „Ruhe und Frieden“. — *acceptam referre*] eigentl. „als etwas Empfangenes zurückbringen, etwas als Geschenk jemandem verdanken“. — *tuae*] betont am Schlusse des Satzes.

**Kap. 14.** *quo quidem*] vgl. § 14. — *non dubito, quin*] mit bedeutungsvoller Wortfülle: „zweifellos“. — *quarum exemplum legi, quas* ...] *exemplum* Abschrift; zum Asyndet. der Relativsätze vgl. § 13. — *Tarracone*] Stadt in Spanien nordöstl. der Mündung des Ebro. Hier erschienen nach der Schlacht bei Munda (17. März 45) die Gesandten der unterthänigen Fürsten und Staaten, um Cäsar zu beglückwünschen. — *ab omnique*] zur Stellung vgl. *convivioque* § 26, *ad Scaurumque* § 31, aber *contraque* § 30. Cicero verbindet *que* weder mit *a* noch mit *ad*, wohl aber mit den zweisilbigen Präpos. und mit *ex (e), in, de, cum, per* und *pro*. — *enim*] vgl. § 35. — *bene sperare et bono animo esse*] *συναϑροισμός* und Paronomasie dienen dazu, um der Aufforderung den Charakter eindringender Wärme zu geben. — *ad me scribere*] vgl. pro Ligario § 7: „qui ad me ... litteras misit, ut essem idem, qui fuissem, qui cum ipse imperator in toto imperio populi Romani unus esset, esse me alterum passus est“. Infin. Präs. bei *memini* zur Bezeichnung der Thatsachen, deren Zeuge man selbst war und die man sich in lebhafter Anschauung als gegenwärtig vorstellt. — *meque*] *me* betont im Gegensatze zu *te*, „und dafs ich meinerseits ...“. Parataxe der Pronomina.

39. *equidem*] verstärktes *quidem* *(e-nam, enim)*, bei Cic. nur zur Hervorhebung der 1. Person: „ich meinerseits, ich allerdings“ nach einer Pause. — *laboro*] „wegen jemds bekümmert, in Sorge sein“. — *quocum ... effecerunt*] Form der Disiunctio (vgl. § 6. 8) zu bedeutungsvoller Begründung des Hauptsatzes. — *vero*] § 28. 37. — *in me et in exercitum meum*] zur Sache vgl. § 28. — *multis amplissimis viris*] Der Superlativ bildet mit dem Substantivum einen Gesamtbegriff, zu dem *multis* als Attribut gehört, daher ist letzteres ohne *et*

semel ignotum a te esse oportet nec beneficium tuum in dubium vocari nec haerere in animis hominum sollicitudinem sempiternam nec accidere, ut quisquam te timere incipiat eorum, qui sint semel
40 a te liberati timore. Non debeo, C. Caesar, quod fieri solet in tantis periculis, temptare, ecquonam modo dicendo misericordiam tuam commovere possim; nihil opus est; occurrere solet ipsa supplicibus et calamitosis nullis oratione evocata. Propone tibi duos reges et id animo contemplare, quod oculis non potes; dabis profecto id misericordiae, quod iracundiae denegasti. Multa sunt monumenta clementiae tuae, sed maxima eorum incolumitates, quibus salutem dedisti. Quae si in privatis gloriosa sunt, multo magis commemorabuntur in regibus. Semper regium nomen in hac civitate sanctum fuit, sociorum vero regum et amicorum

---

mit jenem verbunden. — *sollicitudinem sempiternam*] in gewichtiger Weise wird der Befürchtung und Warnung Ausdruck gegeben; demselben Zwecke dient das Polysyndeton *nec* ... *nec* ... *nec*. — *te timere* ... *a te liberati timore*] Paronomasie zur Hervorhebung der antithetischen Satzglieder.

40. Vgl. zum Inhalte pro Lig. § 37: „Nihil est tam populare quam bonitas, nulla de virtutibus tuis plurimis nec admirabilior nec gratior misericordia est“ etc. — *Non debeo*] „Ich brauche, darf nicht“, aus moralischen (vgl. § 2) oder intellektuellen Gründen; denn ... Eine sehr verbindliche Wendung, deren sich der Redner bedient und die in den folgenden asyndetisch angefügten (Asynd. explic.) kurzen und deshalb eindrucksvollen Sätzen ihre Begründung findet. — *ecquonam*] mit besonderem Nachdrucke fragend: „wie denn wohl“. — *ipsa*] schon allein, ohne fremde Anregung, von selbst, erklärt durch *nullius or. ev.* — *solet*] vgl. § 33. — *propone* ... *duos reges*] Deiotarus und sein Sohn, vgl. § 36. — Zu *propone* vgl. § 20: „pone ante oculos“. An die Imperative, die an Stelle eines hypothetischen Satzes stehen, wird die Apodosis in der Übersetzung mit „und“ angefügt. — *dabis* ... *denegasti*] chiast. Stellung der Prädikate zur Hervorhebung der Antithese. — *id*] wie häufig mit einem aus dem Zusammenhange sich ergebenden Substantivum zu übersetzen: „Spielraum“; vgl. § 24. — *Multa*] Asynd. explic.; Gedanke: denn du wirst doch zu den vielen Beweisen deiner Gnade den schönsten hinzuzufügen nicht versäumen. — *incolumitates*] zum Num. vgl. § 13. — *Quae* ... *in regibus*] Argum. ex contr.; die Prämisse ist als hypothetischer Satz der Folgerung, die hier nicht die Form der Interrogatio hat, untergeordnet; chiastische Stellung der Satzglieder zur eindrucksvollen Hervorhebung der antithetischen Begriffe. — *regium nomen in hac civitate sanctum*] mit fühlbarer Beziehung auf Cäsar, der damals die Annahme des Königstitels erwog. — *sanctum*] vgl. § 18. — *regum*] vgl. zur Stellung § 36.

sanctissimum. Quod nomen hi reges ne amitterent te victore, 15
timuerunt; retentum vero et a te confirmatum posteris etiam 41
suis traditaros se esse confidunt. Corpora sua pro salute regum suorum hi legati tibi regii tradunt, Hieras et Blesamius et Antigonus, tibi nobisque omnibus iam diu noti, eademque fide et virtute praeditus Dorylaus, qui nuper cum Hiera legatus est ad te missus, cum regum amicissimi, tum tibi etiam, ut spero, probati. Exquire de Blesamio, num quid ad regem contra dignitatem tuam
scripserit. Hieras quidem causam omnem suscipit et criminibus 42
illis pro rege se supponit reum. Memoriam tuam implorat, qua vales plurimum; negat umquam se a te in Deiotari tetrarchia pedem discessisse; in primis finibus tibi se praesto fuisse dicit, usque ad ultimos prosecutum; cum e balneo exisses, tecum se fuisse, cum illa munera inspexisses cenatus, cum in cubiculo re-

---

**Kap. 15.** 41. *vero*] stellt mit nachdrucksvoller Betonung die Wirklichkeit *(retentum et a te confirmatum)* der Furcht, dafs es anders hätte kommen können, entgegen. — *tradituros se esse*] Hyperbaton zur Hervorhebung des vorangestellten *tradituros*; die sonst beliebte Parataxe der Pronomina *(suis ... se)* ist deshalb unterblieben. — *Corpora sua*] Asyndeton zur Einleitung des vierten Punktes der Peroratio mit nachdrucksvoller Voranstellung des betonten Begriffs: „Leib und Leben“; zu *corpus* vgl. § 14. — *legati tibi regii*] Hyperbaton zur Hervorhebung der getrennten Begriffe; zu *regii* vgl. § 3. — *Blesamius*] vgl. § 33. 38. Er war der Führer der ersten, Hieras derjenige der zweiten Gesandtschaft.

42. *scripserit*] vgl. § 33. — *dignitatem tuam*] vgl. zu *corpus* § 14. — *Hieras quidem*] *quidem* dient dazu, das Nom. propr. im Gegensatze zu dem vorausgehenden Gliede mit scheinbar adversativer Bedeutung hervorzuheben: jedenfalls, sicherlich, vgl. § 14. — *causam*] die Verantwortung (vor dem Richter, vgl. § 28). — *criminibus illis ... se supponit*] jenen, nämlich den oben genannten (vgl. unten *illa munera*) Anklagepunkten sich stellen, d. i. Rechenschaft über dieselben geben. — *Memoriam ... plurimum*] vgl. pro Ligario § 35: „spero etiam te, qui oblivisci nihil soles nisi iniurias, quoniam hoc est animi tui, te ... reminiscentem recordari“; kurz für *te implorat, ut recorderis*; vgl. zum Gebrauche des Substant. § 14: „corpus“. Die kurzen, asyndetisch aneinander gefügten Acc. c. Inf. geben der Diktion den Charakter zuversichtlichen Vertrauens des Hieras auf die Zahl und den Wert seiner Rechtfertigungsgründe. — *pedem*] Acc. der Ausdehnung: „keinen Fufs breit“. — *in primis finibus*] „beim Betreten seines Reiches“. Eine derartige attributive Verbindung gebraucht Cic. gewöhnlich nur im Abl. oder in präpositionalen Ausdrücken mit voranstehendem Attribute. — *e balneo*] vgl. § 17. — *munera*] vgl. § 19. — *in cubiculo*] vgl. § 21. —

cubuisses, eandemque adsiduitatem tibi se praebuisse postridie.
43 Quam ob rem, si quid eorum, quae obiecta sunt, cogitatum sit, non recusat, quin id suum facinus iudices. Quocirca, C. Caesar, velim existimes hodierno die sententiam tuam aut cum summo dedecore miserrimam pestem importaturam esse regibus aut incolumem famam cum salute; quorum alterum optare illorum crudelitatis est, alterum conservare clementiae tuae.

---

*cenatus*] vgl. § 20. — *adsiduitas*] eigentlich Beharrlichkeit und Ausdauer *(sedere, sedulus, deses)*, hier im Gegenwärtigsein: „beständiger Ehrendienst“.

43. *Quam ob rem*] Form der Complexio, mit welcher die vorausgehenden Einzelmomente zusammengefaſst und abgeschlossen werden. — *Quocirca*] zur Einleitung der den Schluſs bildenden Adhortatio. — *aut* ... *pestem* ... *aut salute*] Chiasmus zur Hervorhebung der Antithese; der beiden Satzgliedern gemeinsame Satzteil *regibus* steht in der Mitte zwischen beiden; *pestis* immer mit allgemeinerem und tropischem Sinne die verderbenbringende Person oder Sache, das „Verderben“. — *importaturam esse*] der Handelssprache entnommen = *adferre*, meist von unangenehmen Dingen, z. B. *calamitatem importare*; ähnlich *invehere*. — *alterum* ... *alterum*] Mit einer eindrucksvollen Antithese (Dilemma, Alternative) schlieſst der Redner die Captatio benevolentiae.

Druck von Friedrich Andreas Perthes in Gotha.

# Schulausgaben
## griechischer und lateinischer Klassiker
### mit deutschen erklärenden Anmerkungen
### in zwei Ausgaben:

a) mit Anmerkungen *unter dem Text,*
b) Text und Anmerkungen *in besonderen Heften.*

**Die Hefte der kommentierten Ausgaben werden auch gebunden geliefert.**

## A. Griechische Klassiker.

| | Preise. Gesamt-Ausg. ℳ ₰ | Text apart. ℳ ₰ | Komm. apart. ℳ ₰ |
|---|---|---|---|
| **Demosthenes,** Ausgewählte Reden. Von **J. Sörgel.** | | | |
| 1. Bd.: Die drei olynthischen Reden und die erste Rede gegen Philipp. **5. Aufl.,** von **A. Deuerling** | 1 20 | — 40 | — 80 |
| 2. Bd.: Rede über den Frieden. Zweite Rede gegen Philipp. Rede über die Angelegenheiten im Chersones. Dritte Rede gegen Philipp. **3. Aufl.,** von **A. Deuerling** | 1 80 | — 40 | 1 40 |
| **Euripides,** Medea. Von **S. Mekler** | 1 — | — 40 | — 60 |
| — Iphigenie in Taurien. Von **S. Mekler** | 1 20 | — 40 | — 80 |
| **Herodotos.** Von **J. Sitzler.** | | | |
| 6. Buch | 1 60 | — 40 | 1 20 |
| 7. Buch. **2. Aufl.** | 2 — | — 60 | 1 40 |
| 8. Buch. **2. Aufl.** | 1 30 | — 40 | — 90 |
| 9. Buch | 1 30 | — 40 | — 90 |

**Auswahl aus Herodot.** Der ionische Aufstand und die Perserkriege. Für den Schulgebrauch bearbeitet von Prof. Dr. **J. Sitzler.**
Erste Abteilung: Text . . .
Zweite Abteilung: Kommentar } gebunden: ℳ 4. 20

| | Gesamt-Ausg. ℳ ₰ | Text apart. ℳ ₰ | Komm. apart. ℳ ₰ |
|---|---|---|---|
| **Homer, Ilias.** Von **G. Stier.** | | | |
| 1. Heft: Gesang 1—3. **2. Aufl.,** von **M. Seibel** | 1 20 | — 40 | — 80 |
| 2. Heft: Gesang 4—6 | 1 50 | — 40 | 1 10 |
| 3. Heft: Gesang 7—9 | 1 50 | — 40 | 1 10 |
| 4. Heft: Gesang 10—12 | 1 50 | — 40 | 1 10 |
| 5. Heft: Gesang 13—15 | 1 50 | — 40 | 1 10 |
| 6. Heft: Gesang 16—18 | 1 50 | — 40 | 1 10 |
| 7. Heft: Gesang 19—21 | 1 — | — 40 | — 60 |
| 8. Heft: Gesang 22—24 | 1 50 | — 40 | 1 10 |
| Anhang: Wörterbuch der Eigennamen | 1 — | | |
| **Homer, Odyssee.** Von **F. Weck.** | | | |
| 1. Heft: Gesang 1—3 | 1 — | — 30 | — 70 |
| 2. Heft: Gesang 4—6 | 1 — | — 30 | — 70 |
| 3. Heft: Gesang 7—9 | 1 — | — 40 | — 60 |
| 4. Heft: Gesang 10—12 | 1 20 | — 40 | — 80 |

| | Preise, Gesamt-Ausg. ℳ ₰ | Text apart ℳ ₰ | Komm. apart ℳ ₰ |
|---|---|---|---|
| **Homer,** Odyssee. Von **F. Weck.** | | | |
| 5. Heft: Gesang 13—15 | 1 20 | — 40 | — 80 |
| 6. Heft: Gesang 16—18 | 1 20 | — 40 | — 80 |
| 7. Heft: Gesang 19—21 | 1 20 | — 40 | — 80 |
| 8. Heft: Gesang 22—24 | 1 20 | — 40 | — 80 |
| **Lysias,** Ausgewählte Reden. Von **W. Kocks.** | | | |
| 1. Band (Rede 7, 12, 13, 16, 19). **2. Aufl.,** von **R. Schnee.** | 1 50 | — 40 | 1 10 |
| 2. Band (Rede 21—25, 28, 30—33) | 1 50 | — 40 | 1 10 |
| **Plato,** Ausgewählte Schriften. Von **H. Bertram.** | | | |
| 1. Bd.: Apologie des Sokrates und Kriton. **4. Aufl.,** von **E. Fritze** | 1 — | — 40 | — 60 |
| 2. Bd.: Protagoras. **2. Aufl.** | 1 — | — 40 | — 60 |
| 3. Bd.: Laches | — 60 | — 20 | — 40 |
| 4. Bd.: Euthyphron | — 60 | — 20 | — 40 |
| **Plutarch.** Von **R. Paukstadt.** | | | |
| — Brutus. | 1 30 | — 40 | — 90 |
| — Themistokles. | 1 20 | — 40 | — 80 |
| **Sophokles,** Antigone. Von **G. Kern. 3. Aufl.** | 1 — | — 40 | — 60 |
| — König Ödipus. Von **G. Kern. 2. Aufl.** | 1 — | — 40 | — 60 |
| — Ödipus auf Kolonos. Von **Fr. Sartorius.** | — 80 | | |
| — Elektra. Von **G. H. Müller.** | 1 20 | — 40 | — 80 |
| — Philoktetes. Von **G. H. Müller** | 1 — | — 40 | — 60 |
| — Aiax. Von **R. Paehler. 2. Aufl.** | 1 50 | — 40 | 1 10 |
| **Thukydides.** Von **J. Sitzler.** | | | |
| Buch 1 | 2 10 | — 60 | 1 50 |
| Buch 2 | 1 80 | — 60 | 1 20 |
| Buch 6. **2. Aufl.** | 1 20 | — 40 | — 80 |
| Buch 7 | 1 80 | — 40 | 1 40 |
| **Xenophon, Anabasis.** Von **R. Hansen.** | | | |
| 1 Bd.: Buch 1 u 2. **4. Aufl.** | 1 20 | — 40 | — 80 |
| 2. Bd.: Buch 3–5. **3. Aufl.** | 1 20 | — 40 | — 80 |
| 3. Bd.: Buch 6 u. 7. **2. Aufl.** | 1 20 | — 40 | — 80 |
| — **Hellenika.** Von **R. Grosser.** | | | |
| 1. Bd.: Buch 1 u. 2 | 1 20 | — 40 | — 80 |
| 2. Bd.: Buch 3 u. 4. **2. Aufl.,** von **E. Ziegeler** | 1 20 | — 40 | — 80 |
| 3. Bd.: Buch 5—7 | 2 10 | — 90 | 1 20 |
| **Xenophons** Hellenika. Ausgewählte Abschnitte. Nach der Ausgabe R. Grossers neubearbeitet von **C. Polthier.** Erste Abteilung: Text; Zweite Abteilung: Kommentar } gebunden: ℳ 2.80 | | | |
| — **Memorabilien.** Von **R. Weißenborn.** | | | |
| 1. Bd.: Buch 1 u. 2. **2. Aufl.** | 1 20 | — 40 | — 80 |
| 2. Bd.: Buch 3 u. 4 | 1 20 | — 40 | — 80 |

## B. Lateinische Klassiker.

| | Gesamt-Ausg. ℳ ₰ | Text apart ℳ ₰ | Komm. apart ℳ ₰ |
|---|---|---|---|
| **Caesar,** De bello Gallico. Von **R. Menge.** | | | |
| 1. Bd.: Buch 1—3. **9. Aufl.** | 1 30 | — 40 | — 90 |
| 2. Bd.: Buch 4—6. **7. Aufl.** | 1 30 | — 40 | — 90 |
| 3. Bd.: Buch 7 u. 8. **5. Aufl.** | 1 30 | — 40 | — 90 |
| Anhang hierzu. **5. Aufl.** | — 60 | | |
| — De bello civili. Von **R. Menge.** | 2 40 | — 80 | 1 60 |

| | Preise. Gesamt-Ausg. ℳ ₰ | Text apart. ℳ ₰ | Komm. apart. ℳ ₰ |
|---|---|---|---|
| **Cicero** *Epistulae.* | | | |
| — Epistulae selectae. Von **P. Dettweiler. 2. Aufl.** | 2 25 | — 75 | 1 50 |
| *Orationes.* | | | |
| — Pro Archia poeta. Von **J. Strenge. 2. Aufl.** . | — 60 | — 20 | — 40 |
| — In Caecilium divinatio. Von **K. Hachtmann** . . | — 45 | — 20 | — 25 |
| — In Catilinam orationes IV. Von **K. Hachtmann. 6. Aufl.** . . . . . . . . . . . . . . . | 1 — | — 40 | — 60 |
| — Pro Deiotaro. Von **J. Strenge** . . . . . . . | — 60 | — 20 | — 40 |
| — De imperio Cn. Pompei sive pro lege Manilia. Von **A. Deuerling. 5. Aufl.** . . . . . . . . | — 80 | — 30 | — 50 |
| — Pro Ligario. Von **J. Strenge** . . . . . . . . | — 60 | — 20 | — 40 |
| — Pro Milone. Von **R. Bouterwek. 2. Aufl.** . . | 1 20 | — 30 | — 90 |
| — Pro Murena. Von **J. Strenge** . . . . . . . . | — 75 | — 30 | — 45 |
| — Philippicae in M. Antonium I, II, VII. Von **J. Strenge** . . . . . . . . . . . . . . . | 1 20 | — 40 | — 80 |
| — Pro Roscio Amerino. Von **G. Landgraf. 3. Aufl.** | 1 — | — 40 | — 60 |
| — Pro Sestio. Von **R. Bouterwek. 2. Aufl.** . . | 1 50 | — 40 | 1 10 |
| — In Verrem lib. IV. Von **K. Hachtmann. 2. Aufl.** | 1 30 | — 40 | — 90 |
| — In Verrem lib. V. Von **K. Hachtmann** . . . | 1 20 | — 30 | — 90 |
| *Opera philosophica.* | | | |
| — Cato maior sive de senectute. Von **H. Anz. 2. Aufl.** | — 90 | — 30 | — 60 |
| — Laelius sive de amicitia. Von **A. Strelitz** . . . . | 1 — | — 30 | — 70 |
| — de officiis libri tres. Von **P. Dettweiler** . . . | 2 25 | — 75 | 1 50 |
| — Paradoxa. Von **H. Anz** . . . . . . . . . . | — 60 | — 20 | — 40 |
| — Somnium Scipionis. Von **H. Anz** . . . . . . | — 30 | — 20 | — 20 |
| — Tusculanae disputationes. Lib. I. II. Von **L. W. Hasper** . . . . . . . . . . . . . . . | 1 20 | — 40 | — 80 |
| — Tusculanae disputationes. Lib. III. IV. V. Von **L. W. Hasper** . . . . . . . . . . . | 1 20 | — 60 | — 60 |
| *Opera rhetorica.* | | | |
| — De oratore lib. I. Von **R. Stölzle** . . . . . | 1 50 | — 40 | 1 10 |
| **Cornelius Nepos.** Von **W. Martens. 3. Aufl.** . | 1 20 | — 60 | — 60 |
| **Horaz,** Oden und Epoden. Von **E. Rosenberg. 3. Aufl.** | 2 25 | — 90 | 1 35 |
| — Satiren. Von **K. O. Breithaupt** . . . . . . | 1 80 | — 60 | 1 20 |
| — Episteln. Von **H. S. Anton** . . . . . . . . | 2 10 | — 60 | 1 50 |
| **Livius,** Ab urbe condita | | | |
| Buch 1. Von **M. Heynacher. 2. Aufl.** . . . . | 1 — | — 40 | — 60 |
| Buch 2(—6). Von **Th. Klett. 2. Aufl.** . . . . | 1 30 | — 40 | — 90 |
| Buch 8. Von **E. Ziegeler** . . . . . . . . . | 1 — | — 40 | — 60 |
| Buch 9. Von **E. Ziegeler** . . . . . . . . . | 1 10 | — 40 | — 70 |
| Buch 21. Von **Fr. Luterbacher. 5. Aufl.** . . . | 1 20 | — 40 | — 80 |
| Buch 22. Von **Fr. Luterbacher. 4. Aufl.** . . . | 1 20 | — 40 | — 80 |
| Buch 23. Von **G. Egelhaaf. 2. Aufl.,** von **J. Müller** | 1 20 | — 40 | — 80 |
| Buch 29. Von **W. Wegehaupt** . . . . . . . . | 1 20 | — 40 | — 80 |
| Buch 30. Von **W. Wegehaupt** . . . . . . . . | 1 — | — 40 | — 60 |
| **Ovid,** Metamorphosen. Von **H. Magnus.** | | | |
| 1. Bd.: Buch 1—5. **2. Aufl.** . . . . . . . . | 1 80 | — 60 | 1 20 |
| 2. Bd.: Buch 6—10 . . . . . . . . . . . . | 1 80 | — 60 | 1 20 |
| 3. Bd.: Buch 11—15 . . . . . . . . . . . | 1 80 | — 60 | 1 20 |
| Anhang hierzu . . . . . . . . . . . . . | — 60 | | |

| | Preise. Gesamt-Ausg. ℳ ₰ | Text apart. ℳ ₰ | Komm. apart. ℳ ₰ |
|---|---|---|---|
| **Ovids** Metamorphosen in Auswahl. Für die Schule. Nach der gröſseren Ausgabe von **Hugo Magnus**. Erste Abteilung: Text . . . / Zweite Abteilung: Kommentar } gebunden: ℳ 2.80 | | | |
| **Sallust.** Von **J. H. Schmalz.** | | | |
| 1. Bd.: Bellum Catilinae. **5. Aufl.** . . . . . . | 1 — | — 30 | — 70 |
| 2. Bd.: De bello Iugurthino liber. **5. Aufl.** . . . | 1 20 | — 40 | — 80 |
| **Seneca,** Ausgew. moralische Briefe. Von **G. Heſs.** | 1 80 | — 60 | 1 20 |
| **Tacitus,** Annalen. Von **W. Pfitzner.** | | | |
| 1. Bd.: Buch 1 u. 2. **3. Aufl.** . . . . . . . | 1 20 | — 60 | — 60 |
| 2. Bd.: Buch 3—6. **2. Aufl.** . . . . . . . . | 1 50 | — 60 | — 90 |
| 3. Bd.: Buch 11—13 . . . . . . . . . . . | 1 20 | — 60 | — 60 |
| 4. Bd.: Buch 14—16 . . . . . . . . . . . | 1 50 | — 60 | — 90 |
| — Germania. Von **G. Egelhaaf. 4. Aufl.** . . | — 60 | — 30 | — 30 |
| — Agricola. Von **K. Knaut** . . . . . . . . | — 80 | — 30 | — 50 |
| — Dialogus. Von **E. Wolff.** . . . . . . . . | 1 20 | — 30 | — 90 |
| **Vergil,** Aeneis. Von **O. Brosin.** | | | |
| 1. Bd.: Buch 1 u. 2. **6. Aufl.** von **L. Heitkamp** | 1 30 | — 40 | — 90 |
| 2. Bd.: Buch 3 u. 4. **4. Aufl.** „ „ | 1 30 | — 40 | — 90 |
| 3. Bd.: Buch 5 u. 6. **3. Aufl.** „ „ | 1 80 | — 40 | 1 40 |
| 4. Bd.: Buch 7—9. **2. Aufl.** . . . . . . . . | 2 10 | — 60 | 1 50 |
| 5. Bd.: Buch 10—12. Von **O. Brosin u. L. Heitkamp** | 1 80 | — 60 | 1 20 |
| Anhang hierzu. **4. Aufl.** von **L. Heitkamp** . . | — 30 | | |
| **Anthologie aus den röm. Elegikern. I u. II.** Von **K. Peters.** . . . . . . . . à | 1 50 | — 50 | 1 — |

**Anm. Von den griechischen und lateinischen Autoren können auch Texte und Kommentare allein bezogen werden.**

# Hilfsbücher für den altsprachlichen Unterricht.

**Bachof, E.,** Griechisches Elementarbuch für Unter- und Obertertia. Zweite, auf Grund der Lehrpläne von 1892 gänzlich umgearbeitete Auflage . . . . . . . . . . ℳ 2. 40

**Baumann, I.,** Platons Phaedon. Philosophisch erklärt . . ℳ 2. —

**Ergebnisse des altsprachlichen Unterrichts.** Eine Sammlung von Handbüchern für Lehrer des Griechischen und Lateinischen.

Erster Band: Methodischer Lehrer-Kommentar zu Ovids Metamorphosen. Bearbeitet von Dr. **Adolf Lange.** 1. Heft: Buch I—V . . . . . . . . . . . . . . . . ℳ 4. —

Zweiter Band: Methodischer Lehrer-Kommentar zu Xenophons Anabasis. Bearbeitet von Dr. **Reimer Hansen.** 1. Heft: Buch I . . . . . . . . . . . . . . . . . ℳ 3. —

**Frigell, A.,** Prolegomena in T. Livii lib. XXII. lib. XXIII . . . . . . . . . . à ℳ 1. 20

**Hansen, R.,** Wörterbuch zu Xenophons Anabasis und Hellenika. ℳ 1. 60. geb. ℳ 2. —

„ Vokabeln und erste Präparation zu Xenophons Anabasis.
1. Heft: Buch I. **4. Aufl.** . . . . . . . . . ℳ —. 60
2.—4. Heft: Buch II—IV. **3. Aufl.** . . . . . à ℳ —. 60
5. Heft: Buch V . . . . . . . . . . . . . ℳ —. 40
6. Heft: Buch VI und VII . . . . . . . . . ℳ —. 60

**Grundmann, M. E.**, Vokabeln u. Präparation zu Xenophons Hellenika, für den Gebrauch zu allen Ausgaben eingerichtet. Heft 1, 2, 3 à ℳ —. 50

**Historia philosophiae Graecae.** Testimonia auctorum conlegerunt notisque instruxerunt **H. Ritter** et **L. Preller. Editio octava,** quam curavit Eduardus Wellmann. . . . . ℳ 10. —

**Grumme, A.**, Die wichtigeren Besonderheiten der Homerischen Syntax für reifere Schüler. 2. Aufl. kart. . . . . . . ℳ —. 50

**Kammer, E.**, Homerische Vers- und Formlehre . . . . ℳ —. 80

**Köhler, E.**, Der Sprachgebrauch des Cornelius Nepos in der Kasussyntax. ℳ —. 80

**Kuhne, B.**, Neutestamentliches Wörterbuch (griech.-deutsch) ℳ 1. —

**Martens, W.**, Alphabetisch-etymologisches Vocabular zu den Lebensbeschreibungen des Cornelius Nepos . . . . . . ℳ —. 80

**Martens, W., und G. Rieger**, Präparation zu den Lebensbeschreibungen des Cornelius Nepos. Heft I und II . . . . à ℳ —. 50
Heft III . . . . . . . . . . . . . . . . ℳ —. 60

**Müller, E.**, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen im Anschlufs an Ciceros Rede für P. Sestius . . . . . . . . . . . ℳ —. 30
„ Aufgaben zu lateinischen Stilübungen im Anschlufs an Ciceros I. u. II. Philippische Rede . . . . . . . . ℳ —. 40

**Netzker-Rademann**, Deutsch-lateinisches Übungsbuch für Quarta im Anschlufs an die Lektüre des Cornelius Nepos. . ℳ 2. —

**Päpke, W.**, Präparation zu Caesars Bellum Gallicum.
1. Heft: Buch I. 2. Aufl. . . . . . . . ℳ —. 40
2. Heft: Buch II. 2. Aufl. . . . . . . . ℳ —. 35
3. Heft: Buch III . . . . . . . . . . . ℳ —. 35

**Paetzolt, F.**, Lateinisches Übungsbuch im Anschlufs an Caesars Gallischen Krieg. I. Teil: Buch I, cap. 1—29; Buch II—IV. 2. Aufl. ℳ 1. —
II. Teil: Buch I, cap. 30—54; Buch V—VII. 2. Aufl. ℳ 1. 25

**Peters, K.**, Schulwörterbuch zu Ovids sämtlichen Dichtungen ℳ 2. 50
„ Schulwörterbuch zu Virgils Aeneis . . . . . ℳ 2. 50

**Rosenberg**, Die Lyrik des Horaz . . . . . . . . . . ℳ 3. —

**Schmidt, K. Ed.**, Vocabeln und Phrasen zu Homers Odyssee.
Heft I: 1. Gesang. 3. Aufl. . . . . . . . ℳ —. 60
Heft II: 2. Gesang. 2. Aufl. . . . . . . ℳ —. 60
Heft III: 3. Gesang . . . . . . . . . . ℳ —. 60
Heft IX: 9. Gesang . . . . . . . . . . ℳ —. 60
Heft X: 10. Gesang . . . . . . . . . . ℳ —. 60
Heft XI: 11. Gesang . . . . . . . . . . ℳ —. 60
Heft XII: 12. Gesang . . . . . . . . . . ℳ —. 60

**Schulze, E.**, Skizzen hellenischer Dichtkunst (Essais über Homer, Sophocles, Aristophanes u. a.) . . . . . . . . ℳ 2. 40

**Sitzler, J.**, Präparation zu Herodot Buch VI in 2 Heften. kart. à ℳ —. 50
— Buch VIII. kart. . . . . . . . . . . . . . . . ℳ —. 80

**Tabellarisches Verzeichnis** der hauptsächlichsten latein. Wörter von schwankender Schreibweise nach den neuesten Ergebnissen zusammengestellt. Ein Anhang zu jeder lateinischen Grammatik. ℳ —. 35

**Übungsstücke zum Übersetzen aus d. Deutschen ins Lateinische** im Anschlufs an die Lektüre für die Oberstufe des Gymnasiums:
1. Heft: Hachtmann, C., Übungsstücke im Anschlufs an Ciceros vierte Rede gegen Verres. kart. . . . . . . . ℳ —. 80
2. Heft: Knaut, C., Übungsstücke im Anschlufs an die beiden ersten Bücher von Tacitus' Annalen. kart. . . . . . ℳ —. 80

**Übungsstücke zum Übersetzen aus d. Deutschen ins Lateinische** im Anschlufs an die Lektüre für die Oberstufe des Gymnasiums:
3. Heft: Strenge, J., Übungsstücke im Anschlufs an Ciceros Rede für Archias. kart. . . . . . . . . . . . . ℳ —. 50
4. Heft: Strenge, J., Übungsstücke im Anschlufs an Ciceros Rede für Murena. kart. . . . . . . . . . . . . ℳ —.70
5. Heft: Ahlheim, A., Übungsstücke im Anschlufs an Ciceros Briefe. kart. . . . . . . . . . . . . . . . . . . ℳ —. 80
6. Heft: Wackermann, O., Übungsstücke im Anschlufs an Sallusts Jugurthinischen Krieg. kart. . . . . . . . . . ℳ —. 80
7. Heft: Hachtmann, C., Übungsstücke im Anschlufs an Ciceros Reden gegen L. Sergius Catilina. kart. . . . . ℳ —. 80
8. Heft: Lehmann, J., Übungsstücke im Anschlufs an Ciceros Rede über das Imperium des Cn. Pompeius. kart. . . ℳ —. 50
9. Heft: Kleinschmit, M., Übungsstücke im Anschlufs an Livius' einundzwanzigstes Buch. kart. . . . . . . . . ℳ —. 80

**Wagener, C.,** Hauptschwierigkeiten der lateinischen Formenlehre in alphabetischer Reihenfolge . . . . . . . . . . . ℳ 2. —

**Weber, H.,** Griechische Elementar-Grammatik . . . . . ℳ 2. 40
„ Lateinische Elementar-Grammatik.
1. Formenlehre. 2. Aufl. . . . . . . . . . . ℳ 2. —
2. Elemente der lateinischen Syntax. . . . . . ℳ 1. 60
3. Elemente der lateinischen Darstellung . . . . ℳ —. 80

# Hilfsbücher für den Unterricht in Deutsch, Geschichte, Religion.

**Cremer, H.,** Biblisch-theologisches Wörterbuch der neutestamentlichen Gräcität. 8., vermehrte und verbesserte Auflage. ℳ 21. —, geb. ℳ 24. —

**Goebel, S.,** Neutestamentliche Schriften, griechisch, mit kurzer Erklärung.
1. Folge, enthalt. die älteren Briefe d. Paulus. 2. Aufl. ℳ 7. —
2. Folge, enthalt. die Briefe des Petrus u. des Johannes. ℳ 3. 20

**Henke, O.,** Die Bergrede Jesu. Für Schüler höherer Lehranstalten erklärt . . . . . . . . . . . . . . . . . . ℳ 1. —

**Herbst, W.,** Hilfsbuch für die deutsche Litteraturgeschichte. In 7. Aufl. vollständig umgearbeitet von **E. Brenning.** ℳ 2. —, geb. ℳ 2. 50
„ Encyklopädie der neueren Geschichte. 5 Bände. . ℳ 16. —
„ Aus Schule und Haus. Populär-pädagog. Aufsätze. ℳ 1. 60

**Niebuhr, B. G.,** Griechische Heroengeschichten. An seinen Sohn erzählt. 12. Aufl., mit 4 Bildern von **Fr. Preller.** kart. . . . . . . . . . . . . . . ℳ 1. 60
— Dasselbe. Mit Anmerkungen zum Übersetzen ins Französische von **E. Burtin.** 3. Aufl. . . . . . . ℳ 1. 20

**Perthes'** Handlexikon für evangelische Theologen. Ein Nachschlagebuch für das Gesamtgebiet der wissenschaftlichen und praktischen Theologie. 30 Lieferungen à ℳ 1. —. 3 Bde. à ℳ 10. —; geb. à ℳ 12. —

**Schultze, P.** und **M. Sorof,** Neutestamentliche Schriften im Zusammenhang erläutert für höhere Schulen.
1. Heft: Der Galaterbrief. Anhang: Leben des Paulus. ℳ —. 40
2. Heft: Das Evangelium des Markus . . . . . . ℳ —. 80

**Theologisches Hilfslexikon,** bearbeitet unter Leitung der Redaktion von Perthes' Handlexikon für evangelische Theologen. 2 Bände à ℳ 12. —; geb. à ℳ 14. —

**Werner, J.**, Dogmengeschichtliche Tabellen. 2., stark vermehrte Aufl. kart. . . . . . . . . . . . . . . . . . . ℳ 1.80

**Wessel, P.**, Geschichte der deutschen Dichtung für die oberen Klassen höherer Lehranstalten. Bis zur Reformation. Für Ober-Sekunda. kart. . . . . . . . . . . . . . . . . . . ℳ —.60

— Mittelhochdeutsches Lesebuch für die Ober-Sekunda höherer Lehranstalten. kart. . . . . . . . . . . . . ℳ 1.—

— Lehrbuch der Geschichte **für die Quarta** höherer Lehranstalten. Griechische und römische Geschichte (bis zum Tode des Augustus). Anhang: Zeittafeln. . . . . . . ℳ —.80

— Lehrbuch der Geschichte **für die mittleren Klassen** höherer Lehranstalten. Deutsche Geschichte. Anhang: Ausgeführte Zeittafeln. 2. Aufl. . . . . . . . . . ℳ 1.80

— Lehrbuch der Geschichte **für die Ober-Secunda** höherer Lehranstalten. Das Altertum. Anhang: Ausgeführte Zeittafeln. 2. Aufl. . . . . . . . . . . . . . . . . . . ℳ 1.40

— Lehrbuch der Geschichte **für die Prima** höherer Lehranstalten. 1. Teil: Das Mittelalter. 2. Aufl. . . ℳ 2.—
2. Teil: Die Neuzeit. 2. Aufl. . . . ℳ 2.40

**Whatelys** Grundlagen der Rhetorik, von **G. Hildebrand**. . ℳ 1.20

## Klassische deutsche Dichtungen mit kurzen Erklärungen.

Herausgegeben von **K. H. Keck.**

1. Bd.: Goethes „Hermann und Dorothea“. Herausgegeben von **K. H. Keck**. . . . . . . . . . . . . ℳ 1.—
2. Bd.: Schillers „Wilhelm Tell“. Herausgeg. von **O. Kallsen** ℳ 1.20
3. Bd.: Goethes „Gedichte“. Auswahl von **Fr. Zimmermann** ℳ 1.40
4. Bd.: Klopstocks „Messias“ in ausgewählten Stücken von **R. Weitbrecht** . . . . . . . . . . . . . . ℳ 1.20
5. Bd.: Goethes „Iphigenie auf Tauris“. Herausgegeben von **K. H. Keck**. . . . . . . . . . . . . . ℳ 1.20
6. Bd.: Goethes „Götz von Berlichingen“. Herausgegeben von **L. Bauer** . . . . . . . . . . . . . . ℳ 1.20
7. Bd.: Lessings „Emilia Galotti“. Herausgegeben von **E. R. Gast** . . . . . . . . . . . . . . ℳ 1.20
8. Bd.: Schillers „Wallensteins Tod“. Herausgegeben von **G. Kern** . . . . . . . . . . . . . . . ℳ 1.80
9. Bd.: Voſs' „Luise“. Herausgegeben von **K. Bindel** . . ℳ 1.40
10. Bd.: Goethes „Faust“. Herausgegeben von **L. W. Hasper** ℳ 3.60
11. Bd.: Goethes „Egmont“. Herausgegeben von **E. R. Gast** ℳ 1.20

## Biographieen zu der Sammlung klass. deutscher Dichtungen.

1. Bd.: Ernst Moritz Arndt, der deutsche Reichsherold. Biographie und Charakteristik von **G. Loesche** . . ℳ —.40
2. Bd.: Ludwig Uhland als Dichter und Patriot von **H. Dederich** ℳ 1.—
3. Bd.: Goethe nach Leben und Dichtung von **E. Brenning** ℳ 1.—

## Geschichtswerke für Schule und Universität.

**Busolt, G.**, Griechische Geschichte bis zur Schlacht bei Chaeroneia.
1. Band: Bis zur Begründung des Peloponnesischen Bundes. 2., vermehrte und völlig umgearbeitete Auflage . . . . . . . ℳ 12.—

Druck von Friedrich Andreas Perthes in Gotha.